



TRAURINGWOCHE
SA. 9.2 - SA. 16.2

NEWS & TRENDS
HERZLICH WILLKOMMEN

mp
maria & patrick pfammatter goldschmiede brig

IHRE RINGE -
UNSERE STÄRKE

mp
maria & patrick pfammatter goldschmiede brig

Nr. 4 | 31. Januar 2019 | T 027 948 30 30 | www.1815.ch | Auflage 42 526 Ex.

FENSTER & TÜREN

Amacker Bernardo

weru
Fenster und Türen fürs Leben

Beratung & Kontakt
079 350 86 63

Feithierenstrasse 163 - 3952 Susten
info@ab-fenster-tueren.ch

« **Bodenmann vs. Freysinger** »
Seite 7 »



Grand im Spital
Vanessa Grand liegt nach einem Unfall im Spital. Die Schlaglagersängerin hat sich zu Hause bei einem Sturz beide Unterschenkel gebrochen. Jetzt muss sie für längere Zeit pausieren. **Seite 3**

Art Furrer
Tourismuskenner Art Furrer teilt den derzeitigen Optimismus der Branche nur bedingt und ortet nach wie vor strukturelle Probleme im Walliser Tourismus. Das Interview auf den **Seiten 16/17**

FC Sitten
Der FC Sitten startet mit dem Auswärtsspiel gegen den FC Luzern am Wochenende in die Rückrunde. Der Mittelfeldspieler Bastien Toma spricht über Hoffnungen und Zukunftspläne. **Seite 21**

Disput um Flurstrassen

Ernen In Ernen soll ein Flurstrassenprojekt umgesetzt werden. Allerdings stösst dies bei Umweltverbänden und Privaten auf Widerstand. Die Hintergründe auf Seite 5

SO STARTEN SIE AM BESTEN INS NEUE JAHR!
MIT 0.9% LEASING BEI 48 MONATEN LAUFZEIT
AB CHF 99.-/MONAT

Garage Arena AG

3904 Naters | 027 922 93 50 | garage-arena.ch

FIAT SERVICE

Jeep SERVICE

DODGE SERVICE

RAM SERVICE

08. bis 17. Februar 2019

Zentrum Missione Naters

Eifach zwil Fröije

Mehr Infos auf theater-naters.ch

Theater Naters

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
 Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Glis/Naters/
 Östlich Raron **0900 144 033**
 Grächen/St. Niklaus/
 Stalden **0900 144 033**
 Goms
 Dr. T. Meier-Ruge **027 971 17 37**
 Leuk/Raron **0900 144 033**
 Saastal
 Dr. Müller **027 957 11 55**
 Visp **0900 144 033**
 Zermatt
 Dr. Stössel **027 967 79 79**
 Dr. Brönnimann **027 967 19 16**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
 (ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)
 Brig-Glis/Naters **0848 39 39 39**
 Visp **0848 39 39 39**
 Goms
 Dr. Imhof **027 971 29 94**
 Zermatt
 Internationale **027 966 27 27**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
 Notfall **027 924 15 88**
 Tierarzt Notfall **0900 811 818**
 (Fr. 3.60/Min.)
 Tierarzt (Region Goms)
 Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Philibert Zurbriggen AG
 Gamsen **027 923 99 88**
 Naters **027 923 50 30**
 Andenmatten & Lambrigger
 Naters **027 922 45 45**
 Visp **027 946 25 25**
 Bestattungen Horvath
 Zermatt **027 967 51 61**
 Bernhard Weissen
 Raron **027 934 15 15**
 Susten **027 473 44 44**

Impressum

Verlag

Mengis Druck und Verlag AG
 Pomonastrasse 12, 3930 Visp
 www.1815.ch
 info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon **027 948 30 30**
 Fax **027 948 30 31**

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 95.-/exkl. MwSt.
 20. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
 42 526 Exemplare (Basis 18)

Gold- und Silberankauf

Wir bezahlen für 20er Vreneli CHF 250.-

GOLDORO

Dienstag, 5. Februar, 10-16 Uhr

«Grünwaldsaa»

Alte Simplonstr. 28, 3900 Brig

Wir kaufen Ihren GOLD – SILBER – PLATIN

Schmuck / Uhren / Goldmünzen / alle Silbermünzen / Zahngold usw. den Sie nicht mehr tragen, aus Erbschaften stammt, defekt ist oder nur in der Schublade liegt.

J. Pascale & L. Pascale Team
 Sihlbruggstrasse 105 · 6340 Baar
 Telefon 041 242 00 24

Ankauf von Zinn und versilberter Ware!



Staatlich anerkanntes Hilfswerk

➤ **GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME** für Wiederverkäufliches

➤ **RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN** zu fairen Preisen **NEU**

Brockenstube Brig-Glis
 Kantonsstrasse 23,
 Tel. 027 921 67 77
 www.hiob.ch,
 brig@hiob.ch

WAHRE SCHATZTRUHE
 Vielfältiges Angebot an Waren!



INTERESSE AN FREIWILLIGEN-ARBEIT?

www.benevoles-vs.ch

Wohnungsräumungen & Entsorgungen

077 49 63 999

BROCANTE

Belpalpstrasse 21, 3904 Naters



Wir bringen Menschen ins Erlebnis – werden Sie ein Teil davon.

Die Matterhorn Gotthard Bahn ist Teil der BVZ Holding AG, zu der auch die internationalen Top-Brands «Glacier Express» und «Gornergrat Bahn» gehören. Zur Ergänzung unseres Teams bieten wir in der **Polywerkstatt Brig** eine abwechslungsreiche Stelle als

Fachspezialist/in elektrische Komponenten und Klima

Ihr Aufgabengebiet:

- Durchführung von Unterhalts-, Reparatur- und Revisionsarbeiten im Betriebs- und Hauptunterhalt an Trieb- und Antriebsfahrzeugen sowie elektrischen Komponenten, Klimaanlage und Motoren
- Analyse und Behebung von Störungen an den Fahrzeugen und Komponenten
- Nacht- und Piketteeinsätze sofern betrieblich notwendig
- Mitglied der Aufgleismannschaft

Ihr Profil

- Berufsausbildung im elektrischen Bereich (Automatiker, Elektriker o. ä.) oder mechanische Ausbildung (Polymechaniker, Automechaniker o. ä.) mit fundierten elektrischen Kenntnissen und entsprechender Berufserfahrung
- Fachwissen in den Bereichen Elektrik, Pneumatik und Mechanik
- Kenntnisse im Bereich der Bahn- oder Fahrzeuginstandhaltung und Kälteanlagen von Vorteil
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Zuverlässigkeit, Flexibilität, Selbstständigkeit und Teamfähigkeit

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Fredy Schweizer, Teamleiter, unter 079 744 78 91 gerne zur Verfügung.

Bewerben Sie sich bis zum 7. Februar 2019 auf www.bvzholding.ch

Lax 



2-Zimmerwohnung im „Gomesia“
 - Zentrale Lage im Dorf
 - Anschluss an den ÖV
 - Mobiliar, Inventar und Parkplatz in Einstellhalle inklusive

Kaufpreis CHF 135'000.-



Markus Furrer RE/MAX Oberwallis
 Furkastrasse 7, 3900 Brig
 T +41 79 252 59 39, markus.furrer@remax.ch

Breiten 



2.5-Zimmerwohnung in Breiten
 - Schöner Blick über Breiten ins Rhonetal
 - Mit Kellerabteil und Parkplatz
 - Mobiliar und Inventar im Preis inbegriffen

Kaufpreis CHF 120'000.-

Ried-Brig 



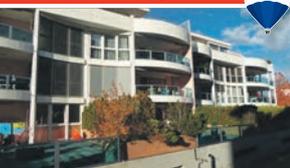
Leben, geniessen und erholen im Lingwurm
 - Balkon / Gartenterrasse / Sitzplatz
 - Modern eingerichtet
 - Heizung durch Wärmesonde
 - Top Zustand

Kaufpreis CHF 1'370'000.-



Trudy Leiggenger RE/MAX Oberwallis
 Furkastrasse 7, 3900 Brig
 T +41 79 221 04 11, trudy.leiggenger@remax.ch

Brig 



Zentrales Wohnen
 - An schöner und ruhiger Lage; Guter Zustand
 - 3.5-Zimmerwohnung mit Balkon
 - Schöne Aussicht

Kaufpreis CHF 450'000.-

Sängerin Vanessa Grand nach Sturz ans Spitalbett gebunden

Leuk/Visp Den Start ins neue Jahr hat sich Vanessa Grand wohl anders vorgestellt: Statt in die Ferien zu verreisen, liegt die Sängerin nun mit Unterschenkelbrüchen im Spitalbett.

«Ich bin selber schuld», so nüchtern spricht Vanessa Grand über ihren Unfall, der sich vor einer Woche ereignete. Obwohl die 40-jährige Sängerin jetzt längere Zeit ans Spitalbett gebunden ist, kann sie sich ein Lächeln abringen. «Es geht mir den Umständen entsprechend gut», beruhigt sie ihre Fangemeinde.

Selber die Ambulanz alarmiert

Der Reihe nach: Am vergangenen Donnerstagnachmittag will Grand einen Ordner aus einer Kiste nehmen. Dabei passiert. «Ich habe mich vom Rollstuhl aus nach vorne gebeugt, um den Ordner zu holen. Dabei habe ich das Gleichgewicht verloren und bin kopfüber nach vorne gestürzt», erinnert sie sich an die Schrecksekunde. Sofort realisiert sie, dass sie sich bei dem Sturz verletzt hat. «Ich habe gemerkt, dass ich mir bei dem Sturz einen Beinbruch zugezogen habe.» Zu allem Übel fällt auch noch der Rollstuhl auf sie. Dabei zieht sie sich auch



Vanessa Grand im Spitalbett: «Wenn meine Labrador-Hündin Betsy nicht da ist, muss ich halt mit dem Plüschhund kuscheln.»

noch einige Prellungen zu. Trotz der grossen Schmerzen – «jede Bewegung hat mir furchtbar wehgetan» – schafft es Vanessa Grand, die Ambulanz zu rufen, die sie ins Spital nach Visp fährt.

Bittere Diagnose

In Visp angekommen, bewahrheitet sich die düstere Prognose. Die Sängerin hat sich bei ihrem Sturz aus dem Rollstuhl nicht nur einen Unterschenkel gebrochen, sondern sogar

die Unterschenkel an beiden Beinen. «Das ist natürlich doppelt schmerzhaft», sagt Grand, die trotz des Unfalls schon wieder zu Scherzen aufgelegt ist. «Was bleibt mir auch anderes übrig, als das Beste aus der Situation zu machen?», fragt sie rhetorisch. Schon weit über 100 Knochenbrüche hat sich Vanessa Grand, die seit ihrer Kindheit an der Glasknochenkrankheit leidet, bisher zugezogen. Letztmals war sie nach einem Sturz mit

dem Rollstuhl vor drei Jahren im Krankenhaus. «Die Unterschenkel hatte ich bisher aber noch nie gebrochen», sagt Grand, die auch als Journalistin und Moderatorin arbeitet und vom Spitalbett aus schon Büroarbeiten auf dem Tablet gemacht hat.

Sechs Wochen Spitalaufenthalt

Neben ihren Knochenbrüchen schmerzt die Schlagersängerin besonders die Tatsache, dass sie just in dieser Woche eigentlich nach Südtirol in die Ferien fahren wollte. «Ich habe mich riesig darauf gefreut, in Pfeders in Südtirol eine Woche lang beim Après-Ski in den Dorfbeizen zusammen mit anderen Musikerkollegen aufzutreten. Und nun das», ärgert sich Vanessa Grand, die, statt auf der Bühne zu stehen, jetzt im Spital in Visp liegt und bewegungslos auf dem Rücken ausharren muss. Bis zu sechs Wochen soll es dauern, bis die Knochen wieder zusammengewachsen sind. «Ich hoffe aber, dass ich schon vorher das Bett zumindest kurzzeitig verlassen kann», so Grand. Ein kleiner Trost bleibt der Sängerin trotz ihres Unfalls. «Meine Musikerkollegen schicken mir jeden Tag Videos und Bilder aus Pfeders. Das ist ein grosser Aufsteller für mich», strahlt sie. ■

Walter Bellwald

Der RZ-Standpunkt

Geradestehen statt anschwärzen



Walter Bellwald
Chefredaktor

walter.bellwald@rz-online.ch

Der Tierschutz boomt. Jedes Jahr gehen viele Meldungen wegen Verstössen gegen das Tierschutzgesetz ein. Dadurch werden die Tierhalter dazu angehalten, die Bedingungen in Ställen oder auf Höfen zu verbessern und die Tiere artgerecht zu halten. Es steht wohl ausser Frage, dass sich in Sachen Tierschutz in den letzten Jahren einiges zum Wohl der Tiere getan hat. Auch der Tierschutz Oberwallis hat in den letzten Jahren dazu beigetragen, dass sich die Missstände rund um die Tierhaltung in unseren Breitengraden deutlich verbessert haben. Auch was die Vermittlung von herrenlosen Katzen und Hunden angeht, legt sich der Tierschutz Oberwallis mächtig ins Zeug und engagiert sich für eine gute Platzierung der Tiere.

Wie in vielen anderen Bereichen gibt es aber auch beim Tierschutz eine Kehrseite der Medaille. Will heissen: Einige Tierhalter werden aus Neid, Missgunst oder Boshaftigkeit angezeigt, um ihnen die Behörden auf den Hals zu hetzen oder, noch schlimmer,

um sie zu schikanieren. Dass Missstände bei der Tierhaltung aufgezeigt und die fehlbaren Tierhalter gemeldet werden, dem ist nichts entgegenzusetzen. Dass die neue Gesetzgebung aber vorsieht, dass Personen, welche fehlbare Tierhalter melden, nicht dafür geradestehen müssen, ist eine gefährliche Entwicklung. Ganz einfach darum, weil dadurch dem Denunziantentum Tür und Tor geöffnet wird.

In der Folge kann jeder, der dem «bösen Nachbarn» eins auswichen will oder dem ein Bauer schon lange ein Dorn im Auge ist, die betreffende Person anschwärzen. Das zieht nicht nur einen grossen bürokratischen Aufwand nach sich, sondern könnte zur Folge haben, dass die zuständige kantonale Stelle an ihre personellen Grenzen kommt (s. Beitrag Seite 12). Aber nicht nur das – letztlich geht es hier um Zivilcourage. Wer einen Missstand gegenüber den Behörden meldet, sollte auch Manns genug sein, dafür mit seinem Namen geradestehen. ■

Fieschertaler wollen eine Flaniermeile nach Fiesch



Fieschertals Gemeindepäsident Peter Bähler will den Wanderweg nach Fiesch aufwerten.

Fieschertal Der bestehende Wanderweg nach Fiesch soll aufgewertet werden. Dafür muss aber zuerst ein Abschnitt des Bachbetts des Wysswassers verbreitert werden.

Der sogenannte «Rollstuhlweg» entlang des Wysswassers verbindet die beiden Gemeinden Fiesch und Fieschertal und gilt in der Region als beliebter Wanderweg. Auf etwa halber Strecke unterquert dieser die Kantonsstrasse nach Fieschertal, in deren Bereich gleichzeitig auch die Gemeindegrenze verläuft. Von Fiesch aus soll dieses Jahr ein erster Abschnitt der insgesamt gut 2,5 Kilometer langen Strecke geteert werden, weitere sollen folgen. Geht es nach den Vorstellungen der Fieschertaler, soll es damit aber nicht bleiben. Die Idee: Der Weg soll langfristig auf der ganzen Länge geteert und aufgewertet werden. Wird dies Tatsache, entsteht zwischen Fiesch und Fieschertal eine Art «rote Meile» wie in Naters/Bitsch. Bis dahin sind aber noch Hürden zu meis-

tern: «Wenn wir den Weg aufwerten wollen, darf dies nur unter Berücksichtigung des Gewässerraums des Wysswassers geschehen», sagt der Gemeindepräsident von Fieschertal, Peter Bähler. Heisst: Je nach Vorhaben müssen in Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden Massnahmen in Sachen Hochwasserschutz ergriffen werden.

Unterführung als prioritäre Massnahme

So weit ist man noch nicht. Vorerst gilt die Aufmerksamkeit dem Bereich der erwähnten Unterführung bei der Kantonsstrasse. Dort ist das Bachbett verengt und der parallel dazu verlaufende Weg wird immer wieder überflutet. Deshalb wird dort im Frühling das Bachbett verbreitert und der Weg verschmälert. Kosten: Rund 125 000 Franken, welche je zur Hälfte vom Kanton und der Gemeinde Fieschertal übernommen werden. Dieses Vorhaben gilt laut Bähler als Grundvoraussetzung für die spätere «rote Meile». «Ansonsten ist die Nutzung des Wegs nicht zu verantworten», sagt er. ■ Peter Abgottspon

Mehr Platz für Termer Schule

Termen Wegen der steigenden Einwohnerzahl braucht es im Schulhaus mehr Klassenzimmer. Auch im Nachbardorf Ried-Brig wird die Schule vergrössert. Obwohl beide derselben Schule angehören, schaut jeder für sich.

Waren es im Jahre 2015 noch 78, sind es derzeit schon 103 Kinder, welche in Termen zur Schule gehen. Tendenz: Wegen der enormen Bautätigkeit (50 bewilligte oder im Bau befindliche Wohnungen) wird die Zahl weiter steigen. Heisst: Zu Beginn des Schuljahres 2020/2021 sind zwei zusätzliche Schulzimmer nötig. Derzeit wird abgeklärt, wie solche in der bestehenden Infrastruktur geschaffen werden können, ohne dass zusätzlich welche gebaut werden müssen.

Ried-Brig plant auch

«Konkret soll die Nutzung der bestehenden Räumlichkeiten optimiert werden», sagt Gemeindepräsident Achim Gsponer. Derzeit

werden teils zwei Klassenstufen zusammen unterrichtet, künftig wird es eine Klasse pro Jahrgang sein. Derweil wird auch in der Nachbargemeinde Ried-Brig intensiv an einer Neugestaltung des Schulhausareals geplant. Auch dort braucht es wegen der Entwicklung der Einwohnerzahl (derzeit 2140) in der Schule mehr Platz. «In den nächsten Jahren kann es auf mehreren Stufen zwei Klassen geben», sagt Gemeindepräsident Urban Eyer.

Klare Trennung

Bis voraussichtlich im Jahre 2022 sollen die zusätzlichen Zimmer bereitstehen. Obwohl beide Dörfer zusammen mit weiteren Gemeinden zur Schule Brig Süd (Standort



Im Termer Schulhaus braucht es mehr Klassenzimmer.

der gemeinsamen OS) gehören, beide vor der gleichen Herausforderung stehen und in verschiedenen Bereichen bereits eng zusammenarbeiten, wird nicht gemeinsam geplant. Das hat sich bei im Vorfeld stattgefundenen

Gesprächen herausgestellt, bei welchen mögliche Synergien und Gemeinsamkeiten abgeklärt wurden. «So wie sich die Ausgangslage derzeit präsentiert, können beide Projekte separat geplant werden», sagt Eyer. ■ Peter Abgottspon

Misstöne im Musikdorf Ernen

Ernen Die Gemeinde plant, in den Gebieten «Mühle» und «Übermoos» ein Flurwegeprojekt umzusetzen. Dagegen wehren sich das Heimatmuseum, Umweltverbände und Private. Sie sehen das geschützte Dorfbild von Ernen bedroht.

Die Gemeinde Ernen will zusammen mit dem Meliorationsamt des Kantons Wallis die landwirtschaftlichen Flächen unterhalb des Dorfs sowie zwischen Mühlebach und Ernen besser zugänglich machen. Dazu sollen verschiedene Feldwege ausgebaut und auch ein neuer Flurweg angelegt werden. «Das Projekt ist essenziell, damit das betroffene Gebiet von den Landwirten weiterhin bewirtschaftet werden kann», erklärt die Gemeindepräsidentin von Ernen, Christine Clausen. «Derzeit sind die Wege kaum noch nutzbar, da die aktuelle Nutzung, vor allem aber die grosse Feuchtigkeit in diesem Gebiet den bestehenden Strassen über die Jahre hinweg zugesetzt hat und es daher zu starker Schmutzentwicklung kommt.» Für rund eine Million sollen die Flurwege daher saniert werden.

Breiter Widerstand

Die Pläne des Meliorationsamtes und der Gemeinde stossen allerdings nicht überall auf Gegenliebe. Mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz und Pro Natura haben



Unterhalb von Ernen soll ein Flurweg gebaut werden.

gleich zwei Umweltverbände gegen das Projekt gesprochen und auch das Heimatmuseum in Ernen wehrt sich gegen die Flurwegpläne. Zwar sind beide Verbände und das Heimatmuseum mit der Sanierung eines Flurwegabschnittes grundsätzlich einverstanden, bei einem vorgesehenen Neubau gehen die Meinungen der Einsprechenden jedoch nicht mit jener der Gemeinde konform. Stein des Anstosses ist der Bereich «Mühle bis Feldgasse», in dem ein bisher bestehender Fussweg zu einem Flurweg verbreitert werden soll. «Der Bau einer solchen, drei Meter breiten Strasse wäre ein massiver Eingriff in das vom Bund geschützte Ortsbild von

Ernen», sagt Eva-Maria Kläy, Geschäftsführerin von Pro Natura Oberwallis. «Die <Schokoladenseite> von Ernen würde mit diesem Eingriff nachhaltig verschandelt.» Ähnlich sieht dies die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, die in ihrer Einsprache gegen das Projekt davon schreibt, dass das Projekt dazu führen würde, dass «Ernen anschliessend von einer ringförmigen Strasse umgeben wäre», weshalb man diesen Wegausbau als «klar nicht landschafts- und ortsbildschutzverträglich» erachte.

Auch Private dagegen

Allerdings bläst dem Flurwegeprojekt nicht nur seitens der Umwelt-

verbände ein kräftiger Wind entgegen. Widerstand gegen das Projekt hat sich auch auf privater Seite formiert. So kämpft die IG Flurweg dagegen, dass das geschützte Ortsbild von Ernen durch den Ausbau des Weges im Bereich «Mühle» beeinträchtigt wird. «Das betroffene Areal ist von ausgesprochener Schönheit», sagt IG-Mitglied Robert Turzer. «Den Neubau eines Flurwegs entlang der historischen Wasserleite Wüer lehnen wir daher ab. Dies würde mit grossen Erdverschiebungen geschehen, der naturnahe Lauf des Wüer damit zerstört, Kulturland und Obstbäume geopfert. Aufwand und Nutzen stehen in keinem Verhältnis.» Das Argument von Gemeindepräsidentin Clausen, die Bewirtschaftung der betroffenen Flächen sei ohne das Projekt nicht gesichert, will Turzer dabei nicht gelten lassen. «Es gibt alternative Einfahrten in die Geländekammern, die heute schliesslich schon genutzt werden», sagt er. Für die IG Flurweg ist daher klar, dass das Projekt in seiner jetzigen Planung komplett gestoppt werden muss. «Danach können wir uns gemeinsam an den Tisch setzen und mit der Gemeinde und dem Meliorationsamt nach anderen Lösungen suchen», so IG-Vertreter Turzer. Gemeindepräsidentin Christine Clausen sagt indes, dass Gespräche mit den Einsprechern teilweise bereits stattgefunden hätten. Man sei bemüht, für die landwirtschaftliche Erschliessung eine «gute Lösung» zu finden. ■

Martin Meul

Anzeige

BIS MONTAG, DEN 4. FEBRUAR 2019

**TOTAL AUSVERKAUF:
LETZTE TAGE**

100.- CHF

SOFORTRABATT FÜR ALLE EINKÄUFE
AB CHF 500.-*

*RABATT GÜLTIG NUR EINMAL PRO EINKAUF, AUF ALLE MÖBEL UND GROSSHAUSHALTSGERÄTE
(NICHT GÜLTIG AUF KATALOGPRODUKTE DES KATALOGS NR. 11, TV, INFORMATIK, ELEKTRONIK, KLEINHAUSHALTSGERÄTE, DEKORATIONSARTIKEL, WANDUHREN, SPIEGEL, LEINWÄNDE, KERZEN, TEXTILIEN, GESCHIRR, BELEUCHTUNG UND TEPPICHE.)

Ganz in Ihrer Nähe:
CONFORAMA EYHOLZ / VISP / KANTONSSTRASSE 57

Vergiss teuer wohnen!
Conforama
www.conforama.ch

15 JAHRE GANTER-BRÄTSCHER
DIE GEBURTSTAGS PARTY

18:00h Apéro
 18:45h Hallenöffnung
 Dekorierte Halle
 4-Gang-Menü
 Zauberer Jan Imhof
 Schnitzelbänke
 Party-Band Double D



85^{CHF}.-
 pro Person

SA 16.02.19
MZH TERMEN

HAUPTSPONSOREN



JETZT ANMELDEN! · GANTER-BRAETSCHER.CH

太极拳
Tai Chi
Anfängerkurs

Ab Do. 7. Februar 2019
 20.00 Uhr
 Zeughaus Kultur, Brig-Glis

Roger Tschopp
 Tel: 079 637 18 34
 www.tai-chi-gong.ch

Gehörst du schon bald zu unserem Team?

Blatten ist das hinterste Dorf im Lötschental. Eingebettet in eine unvergleichbare Naturlandschaft ist das charmante Dorf gleichzeitig ein attraktiver Wohnort für die 300 Einwohner und eine Oase für die zahlreichen Gäste.

Wir suchen ab April 2019 oder nach Vereinbarung eine flexible, selbstständige und verantwortungsbewusste Persönlichkeit als

Gemeindegemeinder / Gemeindegemeinderin (80–100%)

Deine Aufgaben:

- Administrative Führung der Gemeindeverwaltung
- Unterstützung des Gemeinderats in organisatorischen und fachlichen Belangen
- Vorbereitung und Protokollierung der Gemeinderatssitzungen und Urversammlungen
- Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen
- Verantwortung für die Einwohner- und Fremdenkontrolle
- Fakturierung von Steuern und Gebühren
- Leitung der Personaladministration für das gesamte Gemeindepersonal
- Führen der Finanzbuchhaltung nach HRM
- Begleitung von bereichsübergreifenden Projekten
- Mitarbeit Registeramt und Vermessungskommission

Was wir von dir erwarten:

Du verfügst über eine kaufmännische Ausbildung. Idealerweise bringst du eine mehrjährige Erfahrung in einem vergleichbaren Tätigkeitsgebiet mit. Du bist sicher im Gebrauch der üblichen EDV-Anwendungsprogramme. Initiative, Kontaktfreudigkeit, Zuverlässigkeit und Engagement sind für dich selbstverständlich.

Und dafür bieten wir:

Du wirkst am Puls des Gemeindegeschehens mit und hast direkten Kontakt mit der Bevölkerung. In der täglichen Arbeit garantieren wir dir ein hohes Mass an Selbstständigkeit. Wir bieten ein attraktives Salär sowie Weiterbildungsmöglichkeiten. Du arbeitest in einem motivierten und engagierten Team an einem modernen Arbeitsplatz.

Interessiert? Wir geben dir gerne weitere Auskünfte. Nimm mit uns Kontakt auf oder sende deine Bewerbungsunterlagen per E-Mail oder Post an:

Einwohnergemeinde Blatten

z.Hd. Gemeindepräsident Jean-Christoph Lehner
 Platz 13
 3919 Blatten

jean-christoph.lehner@blatten-vs.ch
 www.blatten-vs.ch
 079 798 37 06

<p>Susten</p>  <p>4½-Zimmer-Wohnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sehr guter Zustand • 2 Nasszellen • Südbalkon • 1 oder 2 Garagen • Aussenparkplatz • DL in Gehdistanz <p>Verkaufspreis: auf Anfrage</p>	<p>Susten</p>  <p>3½- und 4½-Zi-Neubauwohnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ruhige Lage • Nähe Zentrum • Bad/WC, DU/WC • Balkon (4½-ZW) • Kellerabteil • Autoeinstellplatz zus. <p>Verkaufspreis: ab Fr. 350 000.–</p>	<p>Agarn</p>  <p>4½-Zimmer-Wohnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dachgeschoss • Ruhige Lage • Guter Zustand • Gartenanteil • DL in Gehdistanz • Garage/Aussenparkplatz <p>Verkaufspreis: ab Fr. 325 000.–</p>	<p>Susten</p>  <p>Campinganlage in Susten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Traumhafte Lage • Guter Zustand/Infrastruktur • ca. 250 Plätze • Restaurant und Schwimmbad • Kiosk/Rezeption • 3 Sanitärgebäude etc. <p>Verkaufspreis: auf Anfrage</p>
 <p>Elmar Mathieu RE/MAX Oberwallis Sustenstrasse 6, 3952 Susten T +41 79 252 61 27, elmar.mathieu@remax.ch</p> <p>Ihr Experte für den Kauf und Verkauf von Immobilien in der Region Leuk.</p> 			

TABAGIE
 RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1
 Brig-Glis

LEGALISIERUNG VON CANNABIS: WER PROFITIERT?



PETER
Bodenmann

Verharmlosung und Legalisierung von Cannabis: Wer profitiert davon?

Cannabis: Lassen wir den Apotheker Dr. Alain Guntern das Problem lösen

Alkohol ist eine legale Droge. Haschisch ist eine weniger starke, aber illegale Droge. Schlimmer als alles andere sind gesundheitlich gesehen Zigaretten.

Kann der Mensch ohne Drogen leben? Ganz fromme ja, aber bei der Mehrheit gilt: Die Summe aller Laster bleibt sich in etwa gleich.

Amerika wollte vor nicht einmal 100 Jahren den Konsum von Alkohol verbieten. Das FBI jagte die Produzenten und Schmuggler von harten Drogen. Eine goldene Nase verdiente sich die Unterwelt. Unter anderem die katholischen Kennedys.

Die Prohibition hat beim Alkohol, dessen Qualität laufend schlechter wurde, kläglich versagt. Sie förderte den Konsum und die Kriminalität. Deshalb hob man sie auf.

Lange war die Schweiz in Sachen kontrollierte Abgabe von Spritzen und harten Drogen weltweit führend. Dies dank der in den Neunzigerjahren funktionierenden Zusammenarbeit zwischen den Freisinnigen einerseits und der SP andererseits, zwischen Altdorf einerseits und Brig andererseits. Tausende von Süchtigen überlebten dank Fixerstüblis und Methadon den Letten und das Elend. Darauf bin ich ein bisschen stolz.

Seither ist zu viel Wasser den Rotten runtergeflossen. Andere Länder haben uns überholt. In vielen Staaten der USA macht man positive Erfahrungen mit dem Verkauf von Cannabis. Genauso wie in

Uruguay und Kanada. Die Schweizerische Nationalbank kauft keine Aktien von Walliser Bergbahnen, dafür aber für 20 Millionen Franken Aktien eines kanadischen Cannabis-Produzenten.

«Mehr Prohibition bedeutet mehr Kriminalität»

Die Zürcher Apotheker haben spät die Zeichen der Zeit erkannt. Aber besser spät als nie. Sie sind bereit, Cannabis kontrolliert abzugeben. Und dies in bester Qualität, die der Gesundheit unserer Pafferinnen und Paffer nicht zu abträglich ist. Zwecks Mitsanierung der AHV.

Vorsicht ist die Mutter vieler guter Geschäfte. Der im Mittelwallis lebende Oberwalliser Oberapotheker Dr. Alain Guntern hat im «Walliser Boten» durchblicken lassen, dass auch er bereit sei, Cannabis zu verkaufen, um sich und der Öffentlichkeit einen Dienst zu erweisen. Gut so.

Total im Abseits befinden sich Staatsrat Favre und FIFA-Oberstaatsanwalt Rinaldo Arnold. Sie jagen mit Armeehelikoptern kleine Paffer am Natischerberg, die der Briger Untersuchungsrichter Näppli kurz darauf freispricht. Denn Polizei und Staatsanwaltschaft haben Wichtigeres zu tun, als harmlose Paffer zu jagen.

Die SVP und Oskar Freysinger arbeiten für mehr Drogenkartelle und mehr Beschaffungskriminalität. Denn ohne Repression gäbe es beides nicht. ■



OSKAR
Freysinger

Marihuana

Links-Grün will die Gesellschaft flächendeckend «verkiffen», angeblich um den Drogenbaronen den Wind aus den Segeln zu nehmen. Dabei macht die Legalisierung alles nur noch schlimmer.

Im Jahr 2018 hat die legale Cannabis-Industrie in den USA bereits elf Milliarden Umsatz gemacht. Diese Zahl sollte bis 2030 auf 75 Milliarden ansteigen. Das Marktpotenzial ist riesig, weil heute erst ein Prozent der Weltbevölkerung Zugang zu legalem Marihuana hat. Nun haben die Investoren der Wallstreet und grosse Tabakfirmen ihr Interesse angemeldet. Altria Group, das weltweit grösste amerikanische Tabakunternehmen, will für 1,8 Milliarden Dollar 45 Prozent der Cannabis-Firma Cronos Group kaufen. Coca-Cola will eine Getränkeline auf den Markt bringen, die Cannabis enthält. Heineken hat in Kalifornien bereits ein Sprudelwasser in dieser Art lanciert. Auch neu kreierte Cannabis enthaltende Süsigkeiten (Lollipop und Gummibärchen usw.) sind auf dem Markt.

Die kriminellen Organisationen gehören zu den Ersten, die realisiert haben, dass sie mit einer massiven Ausweitung des Rauschgiftkonsums noch viel bessere Geschäfte machen können. In diesem neuen, toleranteren Umfeld können weitere und stärkere Substanzen leichter verkauft werden.

Seit 1996 haben die Milliardäre George Soros, Peter Lewis und John Sperling rund 80% des Geldes beigetragen, das für die Abstimmungen zur Legalisierung von Cannabis in den US-Staaten eingesetzt wurde. Warum wohl? Der Schlüssel für die volle Legalisierung des Cannabis sei die medizinische Verschreibung, liess

einer ihrer Helfershelfer verlauten. Wenn Hunderttausende unter medizinischer Betreuung täglich Marihuana konsumierten, sei das der Hebel, um die Legalisierung von Marihuana für den persönlichen Gebrauch zu erwirken.

Dabei ist die wissenschaftliche Datengrundlage zum medizinischen Nutzen von Cannabis als Heilmittel gering. Gleichzeitig ist erwiesen, dass diese Droge das Risiko von Verkehrsunfällen erhöht, eine Gefahr von Intoxikation bei Kindern darstellt und das Risiko für die Entwicklung von Schizophrenie und anderer Psychosen sowie Angstzuständen erhöht. Cannabis-Konsum hat auch eine eingeschränkte Aufmerksamkeits- und Gedächtnisleistung sowie verminderte Lernfähigkeit zur Folge und führt im frühen Kindes- und Jugendalter zu Abhängigkeit. Aufgrund des durch Cannabis bewirkten «Amotivations-Syndroms» brechen viele Jugendliche ihre Ausbildung ab und benötigen eine Langzeitbetreuung. Im Gegensatz zu Kokain oder Heroin wird beim Cannabis aufgrund seiner Lipidlöslichkeit das THC im Fettgewebe gespeichert und kann noch nach Wochen im Blut nachgewiesen werden.

Wen wundert, dass alt Bundesrätin Dreifuss Präsidentin einer privaten internationalen Drogen-Kommission zur Legalisierung aller Drogen ist und Joschka Fischer Mitglied im international zusammengesetzten Beirat der kanadischen Cannabis-Gesellschaft Tilray. Für Rot-Grün und das Grosskapital ist eine Masse kiffender Zombies halt leichter zu «kollektivieren» und zu manipulieren als kritische, eigenständig denkende Menschen. ■

Bau einer neuen Gondelbahn in Zermatt alles andere als sicher

Zermatt Als Ersatzanlage für eine Sesselbahn ist eine Gondelbahn geplant. Vorher muss aber in die Beschneidung investiert werden können. Wenn nicht, gibts keine Bahn.

Rückblick: Im Januar 2018 zerstört im Zermatter Skigebiet «Rothorn» eine Lawine die Talstation des Sessellifts «Kumme». Seither laufen die Planungen für eine Ersatzanlage. Dabei steht bereits fest: Die neue Bahn wird länger, sprich die neue Talstation wird weiter unten im Tal als bei der alten Bahn zu stehen kommen. Vom dortigen Standort «Tuftern» wird die Bahn in zwei Sektionen auf das besagte Rothorn führen. Mittlerweile wurde mit einer 10er-Gondelbahn bereits der Bahntyp bestimmt. «Aus verschiedenen Aspekten wie bei-

spielsweise Umwelt- und Landschaftsschutz, Lawinen und Steinerschlag sowie Gästenutzen haben wir uns für eine Gondelbahn entschieden», sagt der Mediensprecher der Zermatt Bergbahnen AG (ZBAG), Mathias Imoberdorf. Die Kosten könnten derzeit noch nicht abgeschätzt werden. Geplanter Baubeginn: ab 2020.

Entscheidende Frage

Ob die Bahn aber je gebaut wird, hängt von einem entscheidenden Faktor ab: Für das Bahnprojekt will die ZBAG die bestehende und bis zum Standort der neuen Talstation führende Piste mit einer Schneianlage ausrüsten. Das entsprechende Bewilligungsverfahren läuft – mit derzeit offenem Ausgang. «Da wir seit Jahren die Strategie «keine neue Bahn ohne neue Schneianlage» verfolgen, gilt diese Bewilligung als Voraussetzung für den Bau der



In Zermatt soll es eine neue Gondelbahn geben (Symbolbild).

Foto Zermatt Bergbahnen AG

Gondelbahn», sagt Imoberdorf. Erst wenn diese erteilt sei, werde das Plangenehmigungsverfahren der Gondelbahn hinterlegt. Was geschieht, wenn sie nicht erteilt wird? «Einen sogenannten Plan B

gibt es hier nicht», sagt er. Eine Investition in eine neue Bahn könne nur vorgenommen werden, wenn die notwendige Grundlage (Schnee) für den Skibetrieb garantiert sei. ■

Peter Abgottspon

Ist die Wolfs-Initiative ungültig?

Bitsch Der von Grossrat Guido Walker eingereichten Volksinitiative «Für ein Wallis ohne Grossraubtiere» droht die Ungültigkeit. Im Kanton Uri wird am 10. Februar über dieselbe Vorlage abgestimmt, obschon Teile davon auch dort für ungültig erklärt worden sind.



Grossrat Guido Walker hat die Initiative lanciert.

Am 10. Februar wird die Urner Bevölkerung über die «Regulierung von Grossraubtieren im Kanton Uri» abstimmen. Die kantonale Volksinitiative ist mit 3188 Unterschriften zustande gekommen, nötig gewesen wären gerade mal deren 600. Teile der Initiative, namentlich die geforderten Verbote der Einfuhr und der Freilassung von Grossraubtieren, seien jedoch mit höherrangigem Recht nicht vereinbar. Zu diesem Schluss kommt das Bundesamt für Justiz (BJ). Auch der von Grossrat Guido Walker aus Bitsch eingereichten Volksinitiative «Für ein Wallis ohne Grossraubtiere» droht das gleiche Schicksal. Nur dass im Wallis der gesamte Initiativtext für ungültig erklärt werden soll – zumindest wenn es nach dem Willen der grossrätlichen Justizkommission geht. Walker dagegen stützt sich auf ein Gutachten von Rechtsprofessor Rainer Schumacher, wonach die Volksinitiative mit dem Bundesrecht vollständig vereinbar ist.

Hoffen auf Signalwirkung

Auch für die Urner Regierung ist es nicht befriedigend, eine Initiative, die von mehr als 11 Prozent der Stimmberechtigten unterzeichnet wurde, für teilweise ungültig zu erklären. Den Gegenvorschlag der Regierung, wonach der Kanton Uri stattdessen eine Standesinitiative beim Bund einreichen würde, hat der Urner Landrat aber wuchtig abgelehnt – mit 56:1 Stimmen und einer Enthaltung. Zur Abstimmung kommt trotzdem nur der zweifelsfrei gültige Teil der Vorlage, wonach Grossraubtiere nicht gefördert werden dürfen. Ob im Wallis derselbe Weg gewählt wird, lässt Guido Walker noch offen. Zunächst will er das Ergebnis im Kanton Uri abwarten. «Teile unserer Forderungen könnten auch mit der eidgenössischen Jagdgesetz-Revision erfüllt werden», meint Walker. Letztlich sind sich Walker und die Urner darin einig, dass die Annahme der Initiative am Problem der Grossraubtiere wenig ändern wird, zumal der Handlungsspielraum der Kantone sehr begrenzt ist. Beide hoffen aber auf eine Signalwirkung, sofern die kantonalen Initiativen im Kanton Uri und im Wallis angenommen werden. ■

Christian Zufferey

Ärger wegen Valais Ski Card

Oberwallis Besitzer der Valais Ski Card nutzen zahlreiche Skigebiete im Wallis. Das Problem: Tarife für Einheimische werden nicht immer richtig verrechnet. Was läuft schief?

Der Werbeslogan der Valais Ski Card ist vielversprechend: «Diese Prepay-Karte erschliesst über 40 renommierte Skigebiete. Als Bonus winken weitere spannende und entspannende Aktivitäten. Diese einzigartige Combi-Card verschafft Ihnen privilegierten Zugang zum grössten Wintersportgebiet der Welt.» Tönt gut. Ist aber nicht ganz so gut. Die Karte hält nicht (ganz), was sie verspricht. Denn: Einheimische werden abgezockt, wenn sie es verpassen, nachzufragen. Um was geht es? Wer eine Valais Ski Card kauft und diese in den Oberwalliser Destinationen einsetzt, zahlt den Gästetarif und profitiert demnach nicht vom Tarif der Einheimischen. Der Aufpreis kann je nach Skigebiet bis zu 15 Franken betragen. Pro Tageskarte. Karl Roth, Präsident der

Oberwalliser Bergbahnen, sagt: «Es ist wichtig, dass Nutzer der Valais Ski Card gleich beim Kauf der Karte den Einheimischen-Ausweis vorweisen, damit dieser im System registriert ist.» Ansonsten gelten Walliser Besitzer einer Valais Ski Card nicht als einheimisch.

Information nicht optimal

Wer seine Skikarte vor mehreren Jahren gekauft hat und sie bloss neu aufladen will, kommt nicht mehr in den Genuss des einheimischen Tarifes. Selbst dann nicht, wenn er den Einheimischen-Ausweis vorweist. Will er vom günstigeren Tarif profitieren, muss er eine neue Karte kaufen. Ist das in der Tourismusbranche, in der guter Service grossgeschrieben wird, förderlich, um den einheimischen Gast langfristig an eine Valais Ski Card zu binden? «Jeder Gast muss beim Kauf einer Karte von unseren Mitarbeitern auf den Einheimischen-Tarif hingewiesen werden, nur das ist kundenfreundlich», sagt Roth. Die RZ weiss: Im Oberwallis gibt es Skigebiete, die ihre Gäste damit abzocken und verärgern. ■ ks



Besitzer einer Valais Ski Card können über 40 Wintersport-Destinationen nutzen. Foto valais.ch

Anzeige



Fielmann: Lieber besser aussehen als viel bezahlen.

Fielmann zeigt Ihnen die ganze Welt der Brillenmode – zum garantiert günstigsten Preis. Denn Fielmann bietet Ihnen die Geld-zurück-Garantie. Sehen Sie das gleiche Produkt noch 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann die Ware zurück und erstattet den Kaufpreis.

Moderne Komplettbrille
mit Einstärkengläsern, 3 Jahre Garantie.

47.50 CHF

Sonnenbrille in Ihrer Stärke
Metall oder Kunststoff, Einstärkengläser,
3 Jahre Garantie.

57.50 CHF

fielmann

Brille: Fielmann. Internationale Brillenmode in Riesenauswahl zum garantiert günstigsten Preis. Mehr als 700x in Europa. 40x in der Schweiz. Auch in Ihrer Nähe: **Brig**, Simplon Center, Kantonsstrasse 58, Telefon: 027 922.46.00. Mehr unter www.fielmann.com



Chumm doch öi ans OMV-Müsiglager 2019!

4. bis 10. August 2019
Blatten im Lötschental

Mäld di a unnär www.omv-vs.ch/lager



BOLERO

Für den Umbau...
...oder den Neubau

- MULDENSERVICE
- TRANSPORTDIENST
- ABFALLENTSORGEN

Grosses Moos 8
3906 Saas-Fee
Tel. 027 957 45 85
Taxi 027 957 70 20
www.garage-bolero.ch
info@garage-bolero.ch



RESERVIERE JETZT!
saas-fee.ch/fonduegondel



Foto zvg

«Alpenrösli» mit tollen Erfolgen

Die Musikgesellschaft «Alpenrösli», Saas-Fee, hat erfolgreiche Jahre hinter sich und herausfordernde Jahre vor sich. Ein Rückblick: Am Eidgenössischen Musikfest im Jahr 2016 in Montreux erlangt die in Harmoniebesetzung antretende Musikgesellschaft «Alpenrösli» den ersten Platz im Saalkonzert und den zweiten Platz beim Einmarsch. «Das war ein toller Erfolg», sagt Sandro Lomatter, Präsident der Musikgesellschaft. Bereits ein Jahr zuvor schwingen die Mitglieder der «Alpenrösli» obenaus. Beim Oberwalliser Musikfest in Varen gibts in der zweiten Stärkeklasse gleich den «Doppelsieg». Sowohl beim Saalkonzert als auch beim Einmarsch grüssen die Saaser vom ersten Platz. Der Präsident sieht mehrere Gründe für die Erfolgswelle.

Zahlreiche junge Musikanten

«Unser Dirigent Stefan Millius macht einen sehr guten Job und hat einen grossen Anteil daran, dass wir in Montreux und Varen solch tolle Erfolge feiern durften», so Lomatter. Dennoch sei es wichtig, sich als Musikgesellschaft immer weiterzuentwickeln. Heisst konkret: Immer wieder will die Musikgesellschaft junge Mitglieder im Verein integrieren. Zurzeit sind es zwi-

schen 20 und 25 Jungmusikanten, die in den nächsten Jahren die Uniform der «Alpenrösli» tragen sollen. Das Durchschnittsalter beträgt momentan 34 Jahre. Die jungen Musikanten – so Lomatter – brauche es, um langfristig erfolgreich zu musizieren. Wie wichtig sind aber Erfolgserlebnisse an Wettkämpfen grundsätzlich? «Das ist bei jedem Musikanten sehr unterschiedlich, doch ich stelle Jahr für Jahr fest, dass bei uns in den Musikproben die Konzentration zunimmt, sobald Musikfeste anstehen, in denen eine Jury unsere Stücke bewertet.»

Gastgeberin am Bezirksmusikfest

Bereits im nächsten Jahr ist auch die «Alpenrösli» Gastgeberin eines Grossanlasses. Am letzten Mai-Wochenende im Jahr 2020 lädt Saas-Fee ein zum Bezirksmusikfest. Während am Freitag ein «Saaser Abend» auf dem Programm steht, steigt am Samstag das grosse Fest mit sämtlichen Musikgesellschaften aus dem Bezirk Visp. «Rein organisatorisch stehen wir dann vor einer herausfordernden Zeit», so der Vereinspräsident, der seit zehn Jahren Mitglied in der Musikgesellschaft ist und diese im dritten Jahr präsidiert. Demnach sei er froh, dass die Musikgesellschaft – wie andere Vereine in

Saas-Fee auch – bei solch grossen Anlässen Unterstützung aus der gesamten Dorfbevölkerung erhalte. Selbstverständlich werden auch die 43 Vereinsmitglieder im Vorfeld des Musikfestes Hand bieten zu einem unvergesslichen Event im Gletscherdorf. Es gehört zur Tradition, dass sich die Gastgebermusik an einem Musikfest von ihrer besten Seite zeigt. Dies war schon früher so. In einer Zeit, als in der «Alpenrösli» ausschliesslich Männer für die Musik sorgten. Mit den Jahren wurden vermehrt Frauen in den Verein integriert. Vor einem Jahr durften sie miteinander ihr 90-jähriges Bestehen feiern. In neun Jahren steht der 100. Geburtstag an. ■

Simon Kalbermatten

Wo die Musi spielt

In Zusammenarbeit mit dem Oberwalliser Musikverband (OMV) stellt die «RhoneZeitung» jede Woche eine Musikgesellschaft aus dem Oberwallis vor. Dabei steht nicht nur das musikalische Schaffen, sondern auch die Musikanten/-innen sowie Anekdoten im Vordergrund. Lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe über die Musikgesellschaft «Alpenrose», Albinen. ■

In Bitsch macht man sich Sorgen um dieses Pony

Bitsch Bewohner machen sich Sorgen um das Wohlbefinden eines Ponys. Es sei vernachlässigt und werde unregelmässig gefüttert. Die Behörden haben sich eingeschaltet.

Wie Bewohner schildern, habe das Tier zwar Auslauf, aber sei aufgrund der ungepflegten Hufe beim Laufen eingeschränkt. Es mache auch den Anschein, das Tier werde zu wenig gefüttert. «Nachbarn haben ihm im Vorbeigehen auch schon zu fressen gegeben», sagt Marcel Zuber aus Naters, welcher auch als Jäger regelmässig in dem betroffenen Gebiet unterwegs ist.

Tierschutz eingeschaltet

Ein weiterer Bewohner macht sich Sorgen um die grundsätzliche Haltung. «Das Tier ist immer mutterseelenallein», sagt er. Normalerweise seien Ponys doch Herdentiere

und müssten entsprechend artgerecht gehalten werden. Die Angelegenheit hat auch schon verschiedene Stellen beschäftigt: Der Tierschutz Oberwallis wurde eingeschaltet und hat demnach Kenntnis vom Fall, bestätigt Vizepräsident Martin Meul. «Ein Mitglied war vor Ort, um sich ein Bild der Situation zu machen», sagt er. Welche Verdachtsmomente konkret festgestellt wurden, wollte Meul nicht sagen. Aber offenbar reichten diese aus, um sich an das kantonale Veterinäramt zu wenden, welches sich auf Anfrage aber nicht konkret zum Fall äusserte.

Besitzer wehrt sich

«Wir haben nicht das Recht, Details zu einem bestimmten Fall mitzuteilen», lässt Kantonstierarzt Eric Kirchmeier schriftlich ausrichten. Und doch: Generell sei zu beachten, dass für ältere Tiere in Ausnahmefällen eine Genehmigung zur alleinigen Haltung eines



Dieses Pony sorgt in Bitsch für Gesprächsstoff.

Foto zvg

Ponys erteilt werden könne. Das bestätigt auch der Halter des Ponys, welcher auf Anfrage gleichzeitig sämtliche Vorwürfe zurückweist. Er sei im Besitz einer offiziellen Bewilligung des Kantonstierarztes, das Pony alleine zu hal-

ten. Es sei auch ausreichend Heu und Wasser vorhanden und das Pony habe genügend Auslauf. Und um die Pflege der Hufe werde er sich demnächst kümmern. «Es ist alles in Ordnung», sagt er abschliessend. ■ **Peter Abgottspon**

Tierschützer bleiben anonym

Region Der neue Gesetzesentwurf zum Tierschutzgesetz sieht vor, dass jemand, der einen mutmasslichen Verstoss meldet, anonym bleiben kann. Kantonstierarzt und Oberwalliser Tierschutz begrüssen diese Massnahme.

Das neue Tierschutzgesetz gibt zu reden, noch bevor es in Kraft tritt. Der neue Gesetzesentwurf sieht nämlich vor, dass der Name von Personen, die einen



Tierschutz im Auge behalten. Foto Martin Schemm/pixelio.de

mutmasslichen Verstoss gegen die Tierhalterverordnung melden, nicht offengelegt wird. Sowohl der Oberwalliser Tierschutz wie auch der Kantonstierarzt begrüssen die neue Regelung.

Tierschutz im Vordergrund

Für den Kantonstierarzt Eric Kirchmeier ist der Entwurf nur eine Anpassung an das bestehende Gesetz. «Für uns bedeutet das keine grundlegende Änderung, denn wir garantieren schon heute die Anonymität für diejenigen Personen, die uns Verstösse melden.» Nichtsdestotrotz begrüsse man den Änderungsantrag, «weil wir dadurch eine klare Antwort auf Anfragen von Personen haben, die unbedingt wissen wollen, wer sie angezeigt hat». Auch Martin Meul vom Oberwalliser Tierschutz unterstützt die geplante Gesetzgebung. «Wir hoffen, dass dadurch mehr Leute den Mut finden, auf

Verstösse gegen das Tierschutzgesetz aufmerksam zu machen.» Man sei guter Dinge, dass diese Regelung den Tierschutz im Wallis vorwärtsbringe, erklärt Meul.

Eine Flut von Meldungen?

Dass die neue Gesetzgebung dazu verleiten könnte, beispielsweise den ungeliebten Nachbarn anzuschwärzen, glaubt Meul nicht. «Erstens führt eine Meldung nicht automatisch zu einer Massnahme und zweitens werden die eingegangenen Anzeigen vom Veterinäramt genau geprüft. Dadurch zeigt sich relativ schnell, ob ein Verdacht begründet ist oder nicht.» Auch Kantonstierarzt Eric Kirchmeier glaubt nicht, dass die neue Regelung eine Flut von Meldungen nach sich zieht. «Sollte dies doch der Fall sein, wäre das in der Tat problematisch, da wir schon jetzt mit den verfügbaren Ressourcen an unsere Grenzen stossen. Aber wir dürfen in diesem Zusammenhang nicht vergessen, dass unsere oberste Priorität darin besteht, unsere Tierschutzaufgabe zu erfüllen.» ■ **Walter Bellwald**

Umbau von Bahnhöfen verzögert sich

Oberwallis Bis 2023 müssten alle Schweizer Bahnhöfe behindertengerecht umgebaut sein. So verlangsamt es das Behindertengleichstellungsgesetz. Doch der Zeitplan stockt. Auch bei einigen Oberwalliser Bahnhöfen dauert die Umrüstung länger.

Das 2004 in Kraft getretene Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) hält fest, dass der öffentliche Verkehr (öV) bis spätestens Ende 2023 den Bedürfnissen der behinderten und altersbedingt eingeschränkten Reisenden entsprechen muss. Dies bedeutet, dass nach einer Übergangsfrist von 20 Jahren barrierefreie Zugänge zu Perrons und Einstiege in die Züge möglich sein müssen. Für Personen mit eingeschränkter Mobilität, Senioren, Passagiere mit viel Gepäck oder Kinderwagen sowie für Reisende, die nach einem Unfall an Krücken gehen, ist der niveaugleiche Einstieg wichtig, um den öV selbstständig benutzen zu können. Dieses flächendeckende Umbauprojekt kostet die SBB über drei Milliarden Schweizer Franken.

120 Bahnhöfe haben Verspätung

Bis Ende 2023 werden 556 Bahnhöfe BehiG-konform sein. Das heisst, 93 Prozent der Reisenden mit Mobilitätseinschränkungen werden dann autonom reisen können. Es bedeutet aber auch: Rund 120 Bahnhöfe werden nicht rechtzeitig fertig. Bei diesen Bahnhöfen sind noch vertiefte Abklärungen nötig. Dabei handelt es sich in erster Linie um gros-

se Bahnhöfe wie Bern, Lenzburg, Neuenburg oder teilweise der Bahnhof Zürich, bei denen sehr grosse Bauprojekte gleichzeitig anstehen und koordiniert werden müssen. Die Anpassungen sollen nämlich mit den laufenden Eisenbahn-Ausbauprogrammen und dem ordentlichen Substanzerhalt koordiniert werden, damit jeder Bahnhof und jede Eisenbahn-Haltestelle möglichst nur einmal umgebaut wird. Grossen Nachholbedarf gibt es auch bei den Haltestellen der Busunternehmen. Hier sind aber die Kantone und Gemeinden zuständig.

Auch Oberwalliser Bahnhöfe betroffen

Während die grossen Oberwalliser Bahnhöfe Brig und Visp spätestens bis 2023 autonom und spontan benutzbar, also behindertengerecht sind, werden laut Prognosen der SBB die kleinen Oberwalliser Bahnhöfe in Gampel-Steg, Raron und Turtmann voraussichtlich erst 2024 BehiG-konform sein. Beim Bahnhof in Salgesch gibt es noch keinen Zeittermin. An allen Bahnhöfen, die ab Ende 2023 nicht barrierefrei sind, wird die SBB Ersatzlösungen anbieten. Dazu zählen beispielsweise Hilfestellungen durch das Bahnpersonal, mobile Lifte und Rampen. Die SBB wird diese Ersatzlösungen erweitern und erarbeitet die Details derzeit mit dem Verband öffentlicher Verkehr (VöV), wie Reto Schärli, Mediensprecher der SBB, ausführt. Die Matterhorn Gotthard Bahn dagegen ist laut Mediensprecher Jan Bärwalde voll im Fahrplan: «Bis 2023 sollten alle MGB-Bahnhöfe behindertengerecht umgebaut sein.» ■

Frank O. Salzgeber



Kurdirektor Daniel Luggen verteidigt die Marke Matterhorn.

Foto Archivbild

«Wir kämpfen gegen Wildwuchs»

Zermatt Zermatt Tourismus verteidigt das Matterhorn als seine Marke. Mit zahlreichen Lizenznehmern funktioniert aber auch eine erfolgreiche Zusammenarbeit, wie der Zermatter Kurdirektor ausführt.

Per Gerichtsentscheid ist es Zermatt Tourismus gelungen, im Unterwallis mehrere Drittmarken, die das Wort Matterhorn enthielten, löschen zu lassen. Zermatt Tourismus setzt alles daran, den Missbrauch der geschützten Marke «Matterhorn» zu verhindern: «Wir kämpfen gegen den Wildwuchs und wollen nicht mit zweifelhaften Produkten in Verbindung gebracht werden», betont Daniel Luggen, Kurdirektor von Zermatt. Längst nicht immer gelingt dies. «In Jamaika etwa wird eine Zigarette mit dem Namen Matterhorn vertrieben und wir können nix dagegen tun», sagt Luggen. Besonders auch in China, wo der Matterhorn-Brand für alles Mögliche verwendet wird, liesse sich kaum was ausrichten. Auf der anderen Seite gibt es auch sehr erfolgreiche Zusammenarbeiten. Mammüt und Victorinox sind Beispiele. Mit der Uhrenmarke Hublot befände man sich in Verhandlungen, so Luggen. «Wir haben rund zwei Dutzend Partner, die unsere Marke verwenden und Lizenzgebühren bezahlen. Durch die Vergabe von Lizenzen können wir auch Einfluss nehmen.» Denn Zermatt Tourismus will nur eine Kooperation mit Partnern, die den eigenen Qualitätsansprüchen genügen und strategisch Sinn macht. Im Gegensatz zu China funktioniert der Markenschutz in Europa, den USA und in Japan relativ gut: Oft reiche schon ein Abmahnungsschreiben, sagt Luggen. Nicht von einem Abmahnungsschreiben beeinflussen liess sich Hans Schönenberger, der in Naters die Kaffeerösterei Caffè Cervino betreibt: «Seit 2006 stelle ich schon meinen Caffè Cervino her. Deshalb sehe ich nicht ein, wieso ich jetzt Lizenzgebühren zahlen oder den Namen meines Kaffees ändern sollte.» Laut Kurdirektor Luggen sei die Sache noch pendent. ■ fos



Der Bahnhof in Raron wird voraussichtlich 2024 behindertengerecht umgebaut.

Die Groupe Mutuel sucht

HR-Assistent/in Entlohnung und Administration Zweisprachig (D/F) - 60%

Aufgabengebiet

- > Gewährleistet vom Beginn bis zum Ende des Arbeitsverhältnisses die administrativen Aufgaben, welche die vertraglichen und gesetzlichen Beziehung zwischen Mitarbeiter und Unternehmen bestimmen (verfasst die Arbeitsverträge, bearbeitet die Personalmutationen, verwaltet die Sozialversicherungen, bearbeitet die Austritte und verfasst die Arbeitszeugnisse)
- > Unterstützt den Abteilungsleiter bei der Umsetzung der einzelnen Projekte
- > Gewährleistet diverse administrative Arbeiten in Unterstützung des/der direkten Vorgesetzten

Anforderungsprofil

- > EFZ Kaufmann/Kauffrau oder gleichwertige Ausbildung
- > Deutsche Muttersprache mit ausgezeichneten Französischkenntnissen (Niveau C1)
- > Zusätzliche Ausbildung im Bereich Human Resources oder Personalmanagement wäre von Vorteil

- > Ausgewiesene Erfahrung in einem Personalbüro oder im Bereich Personalverwaltung wäre von Vorteil
- > Kundenorientierung
- > Autonomie und Initiative
- > Kenntniserwerb

Wir bieten Ihnen

- > Abwechslungsreiche Arbeit in einem jungen, aufgestellten Team
- > Moderne Arbeitsmethoden
- > Die Motivation eines Unternehmens in stetem Wachstum
- > Eine Entlohnung im Verhältnis zu Ihren Kenntnissen und unseren Anforderungen
- > Alle Sozialleistungen eines grossen Unternehmens



Arbeitsort: Martigny

Sie sind ab sofort oder relativ kurzfristig verfügbar und möchten Ihre Kenntnisse in ein motiviertes Team einbringen?
Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an www.groupemutuel.ch/erekrutierung (Referenz 5705).

Groupe Mutuel

Gesundheit® Leben® Vermögen® Unternehmen®



1815.ch★



DER BESTE
4x4-ANTRIEB
DER WELT.

Jetzt mit 4x4-Winter-Bonus



Leasing-Aktion 0,4%

LINEARTRONIC
save energy

SUBARU
BOXER

SYMMETRICAL
AWD

 SUBARU
Confidence in Motion

DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ

WYSSSEN NATERS

Garage St. Christophe · Inh. Manfred Wyssen

Furkastrasse 107 · 3904 Naters

Telefon 027 923 24 40 · Telefax 027 923 93 40

WISSEN, WAS
IM WALLIS LÄUFT!

Jetzt registrieren unter
www.1815.ch/newsletter

Leuker Feuerwehr rekrutiert Nachwuchs mit witzigem Inserat

Leuk Dass das Mitmachen bei der Feuerwehr nicht nur eine todernste Sache sein muss, beweisen die Verantwortlichen der Leuker Feuerwehr. Mit einem witzigen Inserat suchen sie Nachwuchs. Mit Erfolg.

«Wir sind Marktführer in unserer Branche, zahlen schlecht bis gar nicht, fordern dich zu hundert Prozent und übernehmen für unsere Kunden unlösbare Aufgaben», heisst es im Stelleninserat, das die Leuker Feuerwehr in den drei Infoblättern in Varen, Leuk und Agarn publizierte. Weiter heisst es «... wir bieten einen Dienstwagen (muss mit anderen Mitarbeitern geteilt werden), eine Daueranstellung, 24-Stunden-Rufbereitschaft, wir arbeiten bei jedem Wetter (besonders bei schlechtem), bieten ungemütliche Arbeitsplätze mit Lärm, Nässe, Hitze, Kälte und Schmutz oder alles auf einmal.»

Positives Echo

«Bislang haben wir potenzielle Kandidaten immer neutral angeschrieben, ob sie sich für die Feuerwehr begeistern könnten. Da wir auf diesem Weg nur mässig Erfolg hatten, haben wir uns dafür entschieden, es einmal auf humorvolle Art und Weise zu probieren», erklärt Dominik Brunner (48), Stützpunktkommandant der Feuerwehr Leuk Region. Mit Erfolg. Seit Jahresfrist haben sich sieben(!) neue Mitglieder bei der Leuker Feuerwehr eingeschrieben. Zwei weitere wollen sich die Sache überlegen. «Das ist natürlich höchst erfreulich. Nicht zuletzt deshalb, weil wir dadurch die fünf Abgänge mehr als kompensieren können», so Brunner. Ob die ungewöhnlich vielen Neuzugänge – «in der Regel können wir pro Jahr nur zwei,



Feuerwehrkommandant Dominik Brunner: «Hatten ein positives Echo auf unsere Aktion.»

drei neue Leute rekrutieren» – nur auf das witzige Inserat zurückzuführen sind, lässt Brunner offen. «Aber zumindest hat es uns die nötige Aufmerksamkeit beschert.»

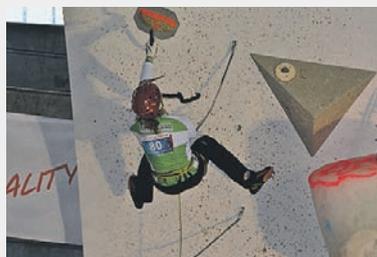
68 Einsätze im vergangenen Jahr

Zurzeit zählt die Stützpunktfeuerwehr Leuk Region 86 Feuerwehrleute. Davon fünf Frauen. Das Durchschnittsalter des Feuerwehrkorps beträgt 36 Jahre. Für Dominik Brunner ist der momentane Bestand zufriedenstellend. «Wir bewegen uns in der Regel zwischen 80 und 90 Personen. Das ist für unser Einsatzgebiet – die Leuker Feuerwehr ist für die Gemeinden Leuk (Susten, Erschmatt), Varen und Agarn zuständig – eine gute Besetzung. Die Wunschformation wären ca. 100 Feuerwehrleute»,

erklärt der Leuker Feuerwehrkommandant. Nach Brunner müssen die neuen Feuerwehrleute – die sogenannten Rookies – rund 25 bis 30 Stunden in die Ausbildung investieren. «Nicht miteingerechnet sind die Ausbildungslehrgänge der Spezialgruppen», ergänzt Brunner. Was ihn besonders freut, ist die Tatsache, dass viele Neueinsteiger bei der Feuerwehr den Gruppenführerkurs besuchen. Aber nicht nur in die Ausbildung investiert die Leuker Feuerwehr, auch mehrere Ernsteinsätze sind jedes Jahr zu bewältigen. Allein im vergangenen Jahr musste man 68-mal ausrücken. «Neben einem kleinen Waldbrand waren es verhältnismässig einfache Einsätze, bei denen glücklicherweise niemand zu Schaden gekommen ist», weiss Brunner. ■

Walter Bellwald

RZ-Magazin auf TV Oberwallis



Ice-Climbing Saas-Fee

Bereits zum 20. Mal wurde im Parkhaus in Saas-Fee der traditionelle Event durchgeführt. Die Eiskletterer aus verschiedenen Nationen wussten das Publikum zu begeistern.

Ausstrahlung ab Donnerstag



Jules Sturny

EHC-Visp-Stürmer Jules Sturny spielt seit drei Jahren im Oberwallis und wechselt Ende Saison zu den SCL Tigers in die National League. Die Vorfreude darauf ist gross.

Ausstrahlung ab Samstag



Indoor-Golf Zermatt

Im Winter Golf spielen ist in unseren Breitengraden eher schwer vorstellbar. In der Indoor-Golf-Anlage in Zermatt ist das seit diesem Winter aber möglich. Ein Augenschein.

Ausstrahlung ab Montag

Ausstrahlungen

Montag
18.00–18.30 Uhr, 19.30–20.00 Uhr

Dienstag
19.30–20.00 Uhr, 23.00–23.30 Uhr

Mittwoch
16.00–16.30 Uhr, 18.30–19.00 Uhr

Donnerstag
18.00–18.30 Uhr, 20.00–20.30 Uhr
22.00–22.30 Uhr

Freitag
18.30–19.00 Uhr, 20.30–21.00 Uhr

Samstag
18.30–19.00 Uhr, 21.30–22.00 Uhr

Sonntag
18.30–19.00 Uhr, 20.00–20.30 Uhr

«In den Tourismusbüros wird nur noch der Computer gehütet»

Riederalp/Region Der Tourismuskennner und ehemalige Hotelier Art Furrer ist überzeugt, dass sich die Destinationen zu früh über die guten Zahlen für das Weihnachtsgeschäft freuen. Im Interview erklärt er, warum er dies so sieht, welche Denkfehler der Tourismus macht und warum man im Wallis vermehrt auf Gruppentourismus setzen sollte.

Art Furrer, das Geschäft über Weihnachten und Neujahr lief gut, die Bahnen verzeichneten mehr Ersteintritte und die Hotellerie mehr Übernachtungen als in der Vorjahresperiode. Warum teilen Sie den daraus resultierenden Optimismus nicht?

Zur Person

Vorname Art **Name** Furrer

Geburtsdatum 24. Februar 1937

Familie verheiratet, drei Kinder

Beruf Hotelier, Skilehrer, Bergführer **Hobbys** Bergsteigen, Wandern, Fotografie

Ich teile ihn, aber halt nur bedingt. Es ist in der Tat so, dass das Geschäft über Weihnachten und Neujahr wirklich gut lief, wir kamen mit der Arbeit kaum nach. Allerdings, und jetzt kommt das, worüber man dann weniger gerne redet, war die Zeit vor Weihnachten und jetzt im Januar so schlecht wie noch selten. Deshalb bin ich der Meinung, dass der Optimismus, der derzeit an den Tag gelegt wird, verfrüht ist. Der Walliser Tourismus ist noch lange nicht über den Berg, ganz im Gegenteil.

Was meinen Sie damit?

Zusammengefasst geht es darum, dass falsch gerechnet wird, beziehungsweise dass man sich die Zahlen so zurechtlegt, wie sie einem in den Kram passen. Wie gesagt darf man sich von ein paar Spitzentagen nicht darüber hinwegtäuschen lassen, dass die restlichen Tage eher mau waren. Das ist das eine. Dann müssen wir die touristische Entwicklung und vor allem die Preispolitik auch im grösseren Kontext betrachten. In den letzten Jahren wurde viel dafür unternommen, der Hochpreisinsel Schweiz entgegenzuwirken. Das hat auch funktioniert, die Preise sind gesunken. Nur darf man nun nicht ausser Acht lassen, dass dies sich natürlich direkt und massiv auf die Wertschöpfung auswirkt. Was nützt eine Steigerung der Übernachtungszahlen um zehn Prozent, wenn der Preis für eine Übernachtung um 30 Prozent gesunken ist? Am Schluss hat man dennoch weniger in der Kasse. Es wird viel zu stark auf Frequenzen und Auslastung geschaut, das grosse Gesamtbild aber gerne ausgeblendet. Was nicht nur bei den Frequenzen der Fall ist.

Wo sonst noch?

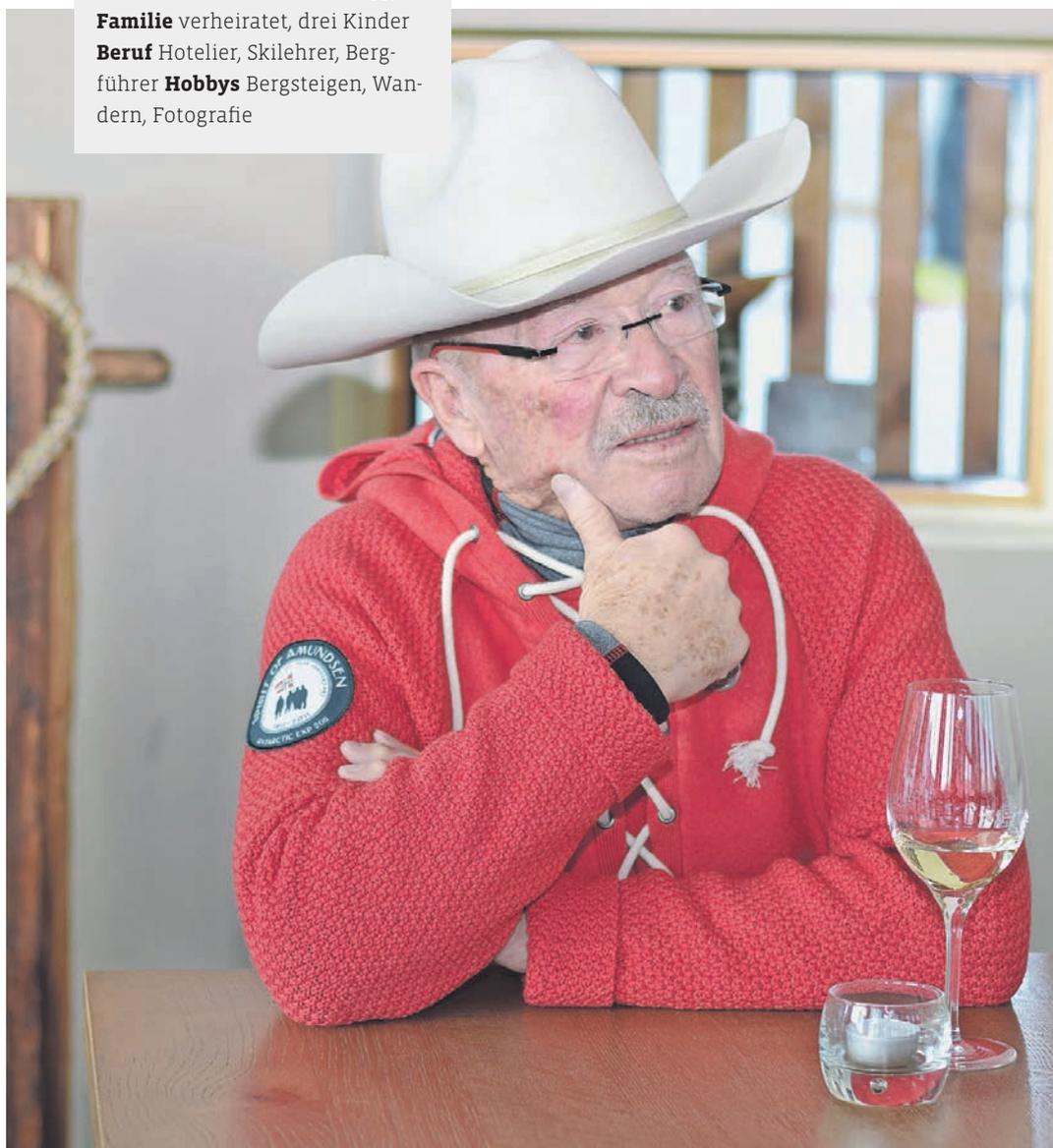
Man muss nicht Wirtschaft in St. Gallen studiert haben, um zu erkennen, dass wir ein äusserst ungesundes Verhältnis zwischen Sommer- und Wintertourismus haben. 80 Prozent des Geldes werden im Winter verdient, nur 20 Prozent wäh-

«Ganz ehrlich, ich liebe die Bühne»

rend des Rests des Jahres. Das ist ein gewaltiges Klumpenrisiko und es zieht einen wahren Rattenschwanz an weiteren Problemen nach sich.

Die da wären?

Einerseits ist es so kaum möglich, einen Ganzjahresbetrieb aufrechtzuerhalten, der auch rentiert. Das hat zum Beispiel direkte Auswirkungen auf die Qualität. Die Betriebe müssen, weil sie im Sommer und erst recht in der Zwischensaison kaum etwas verdienen, das Personal entlassen. Gutes Personal findet schnell wieder einen neuen Job und kommt daher dann im nächsten Winter nicht wieder zurück. Man verliert aufgrund der Ausrichtung des Geschäftsmodells also immer wieder qualitativ gutes Personal, was sich natürlich negativ auswirkt. Dann ist es mit einem solch winterlastigen Modell kaum möglich, Kre-



dite zurückbezahlen oder gar neue aufzunehmen, da den Banken dieses Modell zunehmend als nicht zielführend erscheint, womit sie auch recht haben. Das heisst, dass es einen Investitionsstau in den Betrieben gibt. Auch das ist natürlich alles andere als optimal, wenn man neue Gäste gewinnen will. Und zu allem Unglück erreicht uns auch das Verhalten des Gastes nicht zum Vorteil.

Sie sprechen darauf an, dass die Leute spontaner und kürzer Ferien machen?

Ja. Durch das spontane Buchen über das Internet, bei dem auch gerne einmal nur eine Nacht oder nur ein paar Tage gebucht werden, entstehen natürlich weitaus höhere Kosten, als wenn ein Gast eine oder gar zwei Wochen bleibt. Schliesslich muss jedes Mal eine komplette Endreinigung der Zimmer durchgeführt werden. Das merkt man dann in der Kasse recht deutlich, ob man dies einmal pro Woche oder dreimal machen muss. In der Konsequenz bedeutet dies, dass wir eigentlich mit den Preisen raufgehen müssten, was natürlich nicht möglich ist.

Und wie sähe Ihre Lösung für dieses Dilemma aus?

Wir müssen schnell weg von diesem ungesunden Winter-Sommer-Verhältnis. Das heisst, den Winter auf dem aktuellen Niveau halten und im Sommer massiv zulegen.

Diese Idee wurde schon oft genannt, allerdings scheint die Umsetzung nicht so einfach zu sein.

So schwer wäre es aber eigentlich nicht. Auch hier beobachte ich zwei grundlegende Probleme. Einerseits sind die kleinen Destinationen. Für viel Geld wird hier ein mässig attraktives Skigebiet am Leben erhalten. Dies, weil man sich krampfhaft an den Glauben klammert, dass der Wintertourismus die Lösung ist. Dies steht der Entwicklung von Produkten und Angeboten für den Sommer im Weg. Vor allem weil man sich viel zu stark auf kostenintensive Infrastruktur konzentriert, anstatt Werte wie Natur und Kultur zu forcieren. Das ist eine völlig falsche Richtung. Dann muss sich das Wallis viel stärker im Erlebnistourismus engagieren. Das heisst, dass wir gerade im Sommer Angebote für grosse Gruppen, die vielleicht eine oder zwei Nächte bei uns bleiben, schaffen müssen. So wie es am Gornergrat oder auf dem Jungfrauoch gemacht wird. Die Wanderer, Bergsteiger und Biker im Sommer sind eine gute Basis; bei diesem Kundensegment einen Zuwachs zu generieren, ist allerdings schwer. Deshalb das Segment der Erlebnistouristen.

Aber Sie sagten doch, dass Gäste, die nur eine oder ein paar Nächte bleiben, ziemlich kostenintensiv sind.

Bei Individualtouristen ist dies auch so. Bei Gruppen sieht es aber etwas anders aus. Diese Leute haben ganz andere Ansprüche, zum Beispiel beim Essen. Man weiss, wann sie kommen, kennt die Zahl der Gäste, was sie essen und erspart sich



so die Hälfte der Lohnkosten. Auch die Bergbahnen sind gebaut für Auslastung, daher sind Gruppen im Sommer sicher ein probates Mittel, um die Rentabilität zu steigern. Zudem ermöglichen es diese Gruppen, die ja gerne während der Zwischensaison kommen, ganzjährig offen zu haben und so zu verhindern, dass wir Personal entlassen

«Der Walliser Tourismus ist noch lange nicht über den Berg»

müssen, was wie erwähnt ein grosses Problem ist. Allerdings darf man nicht den Fehler machen und den Individualtouristen vor den Kopf stossen. Ziegen und Kühe teilen sich ungern einen Stall. Das heisst, dass man Betriebe braucht, die auf das eine oder andere Gästesegment spezialisiert sind. Das alles hilft aber recht wenig, wenn das Marketing nicht stimmt.

Was stimmt daran denn nicht?

Ich beobachte, dass sich die Marketingbemühungen zunehmend auf die sozialen Medien und dergleichen konzentrieren. Die Mitarbeiter der Tourismusbüros hüten nur noch den Computer, kennen «ihr» Gebiet aber gar nicht mehr. Was aber bringt es, ein paar Bilder auf Facebook oder Instagram zu posten, was bei den meisten Menschen schlicht und ergreifend und im wahrsten Sinne durchrutscht? Wir brauchen wieder mehr Identifikation mit der Region, die man vermarkten will, und einen persönlichen und bleibenden Eindruck. Ich denke aber, dass sich die Vermarktungsorganisationen das Leben im Moment sehr leicht machen und das Gefühl haben, ein paar schöne Bilder im Netz zu posten und Mails zu schreiben sei genug. Es geht aber um Glaubwürdigkeit. Würden Sie jemandem glauben, der Ih-

nen die Aletschregion verkaufen will, aber noch nie einen Fuss in den Aletschwald gesetzt hat?

In rund einem Monat werden Sie 82 Jahre alt. Warum haben Sie immer noch das Bedürfnis, sich zu den touristischen Belangen des Wallis zu äussern? Sie könnten es doch auch ruhiger angehen lassen.

Ganz ehrlich, ich liebe die Bühne. Das rührt noch aus meiner Zeit in Amerika her. Damals musste ich mir einen Namen machen, um überleben zu können. Und so landete ich ja bekanntermassen im Showbusiness. Ich moderierte unzählige Shows und wie viele andere auch wurde ich süchtig danach. Eines Tages kommt jedoch der Moment, in dem man merkt, dass man alt geworden ist. In dem Moment kann man sich entweder zurücklehnen und die Dinge passieren lassen, oder man erinnert sich daran, warum man an dem Punkt steht, an dem man steht. Ich habe die zweite Variante gewählt. Und weil mir die Region Aletsch und das Wallis immer sehr am Herzen gelegen haben und es noch tun, äussere ich mich auch noch, wenn ich denke, dass es in eine falsche Richtung geht. Meine Mutter sagte immer: «Arthur, wenn dü en fiine Botsch wärsch, hengi dich d Liit eu gärü.» Zum Glück habe ich in diesem Punkt aber nie auf meine Mutter gehört (lacht). ■

Martin Meul

Nachgehakt

Mit mir an der Spitze würde es in der Aletsch Arena besser laufen	Ja
Der Klimawandel wird vom Tourismus unterschätzt	Ja
Ich werde das Matterhorn noch einmal besteigen	Joker
Der Joker darf nur einmal verwendet werden.	

Zügeln ohne Katzenjammer

Region Schon bald wird wieder fleissig gezügelt. Während sich Herrchen und Frauchen schon auf die neuen vier Wände freuen, ist der Wohnungswechsel für Haustiere, insbesondere Katzen, meist der blanke Horror.

Am Anfang sieht alles noch nach grossem Spass aus, denn für viele ausschliesslich in Wohnung und Haus gehaltene Katzen bedeuten die ersten Umzugsaktivitäten erstmal eine spannende Abwechslung vom Alltag. Da werden interessant riechende Kartons zu Hause aufgestellt und herrlich raschelndes Papier bereitgelegt. Beim Packen der ersten Gegenstände sind unsere vierbeinigen Mitbewohner meist Feuer und Flamme: Probesitzen und -liegen in den Umzugskisten gehört zum Standardprogramm, und auch beim Einpacken diverser Gegenstände wird mehr oder weniger ausdauernd mit Pfoten und Nase «nachgeholfen».

Schluss mit lustig

Mit Ausnahme weniger sehr robuster Naturen ist jedoch spätestens dann Schluss mit lustig, wenn aus Sicht der Katzen wichtige Ressourcen verschwinden und das heimische Umfeld sich allmählich auflöst. An den vertrauten Rückzugsort auf dem Bücherregal erinnert nur noch der Schatten des Regals an der Wand, und das geliebte Sofa mit den vielen Kuschkissen wurde bereits von laut trampelnden Fremden



Auf leisen Pfoten ins neue Zuhause.

Foto zvg

entführt. Dann sammelt Frauchen sämtliches Spielzeug ein – selbst die gerade wiederentdeckten, mit Wollmäusen überzogenen Artefakte, die das Katzentier doch jahrelang vermisst hat. Schliesslich der grausige Höhepunkt des Aufruhrs: Kratzbäume und Schlafhöhlen verschwinden! Einsam stehen nur noch Futter- und Wassernäpfe in den hallenden Räumen. Die vertrauten Menschen sind entweder abwesend oder voller Hektik. Der Katze reicht es – ihre Seele gerät aus dem Gleichgewicht. Unsauberkeit (oft einhergehend mit einer psychogenen Blasenentzündung) und Urinmarkieren sind häufige Folgen von Umzugsstress, doch auch übertriebene Fellpflege bis hin zur Bildung kahler Stellen sowie Störun-

gen der Nahrungsaufnahme sind mögliche Reaktionen. Im günstigsten Falle verschwinden diese Symptome wieder, sobald die Katze sich im neuen Wohnumfeld eingelebt hat, aber verlassen kann man sich darauf nicht. Die Verweigerung, das Katzenklo zu benutzen, sowie Markieren können zur Gewohnheit und stereotype Handlungen wie ständiges Belecken des Fells sogar zum selbstbelohnenden Verhalten werden, da sie beruhigen und dafür sorgen, dass der Halter der Katze mehr Aufmerksamkeit schenkt. Selbst wenn Sie schimpfen, bedenken Sie bitte, dass auch negative Beachtung eine Form von Zuwendung ist. Viele Tiere (und Kinder!) finden diese immer noch besser, als gar keine Aufmerksamkeit zu erhalten.

Stressfreies Zügeln mit Katze

Die eben beschriebenen Szenarien können Ihren Tieren und Ihnen jedoch erspart bleiben, wenn Sie Ihren Umzug katzensgerecht planen.

Die fünf wichtigsten Tipps:

1. Wohnungsputz mit Tücken: Ammoniak riecht für Katzen wie die Urinmarke eines Konkurrenten – klar, dass eine Katze, die etwas auf sich hält, darüber markieren muss. Deshalb empfiehlt es sich abzuklären, mit welchen Mitteln die neue Wohnung gereinigt wurde.
2. Sorgfältiger Transport: Eine sichere und ruhige Fahrt ist wichtig. Deshalb sollte für den Umzug (und überhaupt für alle Transporte) eine geeignete Katzen-Transportbox verwendet werden. Wenn nicht extra eine angeschafft werden soll, tut's auch eine geliebene.
3. Stubenarrest: Es ist nicht einfach und wahrscheinlich anstrengend – trotzdem sollte die Katze nach dem Umzug drei Wochen lang in der Wohnung bleiben, damit sie sich langsam ans neue Zuhause gewöhnen kann und nicht wegläuft.
4. Hilfreich gegen Katzen-Heimweh: Der gewohnte Napf, Schlafkorb, Katzentoilette und Spielzeug sollten möglichst mitgenommen werden. Falls neue Sachen angeschafft werden, am besten erst, wenn sich die Katze gut eingelebt hat.
5. Nasse Pfoten: Ein guter Moment, die Katze am neuen Ort das erste Mal nach draussen zu lassen, ist Regenwetter – die wenigsten Katzen mögen nasse Pfoten und werden gerne wieder ins Haus kommen. ■

12

Eine glänzende Idee



Heinzmann.net

Saubere Lösung – glänzende Idee

Die Heinzmann Reinigungs AG hat sich neben der Raumpflege von Privathäusern, Praxen und Bürolokalitäten auf die Bau-, Unterhalts- und Gebäudereinigung spezialisiert. Neu- oder Umbauten werden schlüsselfertig gereinigt, Böden fachmännisch behandelt und Glas- und Fassadenkonstruktionen auf Hochglanz gebracht. Da jedoch bei einem Gebäude naturgemäss nicht nur Schmutz und Staub, sondern regelmässig auch grössere und kleinere Reparatur- und Wartungsarbeiten anfallen, bietet die Heinzmann Reinigungs AG ihren Kunden über die Hausver-

waltung hinaus ein ganzheitliches Gebäudemanagement an. Zeitaufwendige Abklärungen und zermürbende Verhandlungen werden so weitgehend vermieden: In enger Zusammenarbeit mit Partnerfirmen werden ausgesuchte Fachkräfte dorthin geschickt, wo Not am Mann ist. Umzugsreinigung, Baureinigung, Fassadenreinigung, Spezialreinigung, Hauswartung.

Heinzmann Reinigungs AG

027 948 47 47

reinigung@heinzmann.net

www.heinzmann.net

S.A.P.A.C Umzüge

S.A.P.A.C. Umzüge, Raron

- Möbelfahrzeuge von 15 m³ bis 60 m³
- Möbelaufzüge bis 34 m Höhe und 400 kg Zugkraft
- International Umzüge und Transporte
- Privat- und Geschäftsumzüge
- Kostenlose Besichtigung des Umzugsgutes
- Beratung durch Züglfachmann
- Möbel- und Klaviertransporte

- Neumöbellieferung inkl. Montage
- Möbelaufzugvermietung mit Bediener
- Möbelfahrzeugvermietung mit Chauffeur
- Räumungen und Entsorgungen
- Möbellager
- Umzugs-Shop (Kleiderkartons, Gläser, Bücher usw.)

www.sapac-umzuege.ch



www.sapac-umzuege.ch 3942 Raron



Tel. 027 934 30 37 • Fax 027 934 30 78 • Natel 079 220 28 75 • Natel 076 441 05 12
www.sapac-umzuege.ch • info@sapac-umzuege.ch

Ihr Partner für Umzüge – RHONE Umzug GmbH

Keine Zeit zum Züglern und für die Reinigung der alten Wohnung? Planen Sie einen Warentransport oder Kleintransport? Mit unserem modernen Möbellift, welcher bis zum 7. Stock raufgeht, überwinden wir die Hindernisse und überbrücken den Weg vom Lastwagen zum Treppenhaus spielend, indem wir das Umzugsgut direkt in Ihre Wohnung befördern. Machen Sie sich keine Sorgen über die Umzugsreinigung. Wir reinigen Ihr altes Zuhause, ob

Wohnung oder Haus, gründlich und speditiv. Bei der Übergabe sind wir selbstverständlich anwesend und sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Mit Abgabegarantie. Wir demontieren, räumen und entsorgen schnell, umweltgerecht und professionell. Für Ihre Haushalt/Wohnungsauflösung, den Umzug ins Altersheim oder bei einer Zwangsräumung, für Büros, Dachboden, Schuppen, Garagen, Garten sind wir für Sie da.

Wir stellen Ihnen das richtige Verpackungsmaterial zur Verfügung. Umzugskarton, Bücherkarton, Ordnerkartons, Geschirrkarton oder Kleiderkarton mit Stange usw.

Bei unserem Umzugs-Shop finden Sie alles. Auf Wunsch beraten wir Sie individuell, persönlich und umfassend. Wir besichtigen unverbindlich und kostenlos Ihre Wohnung, um noch besser auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse eingehen zu können.



Leistungen

- Umzug
- Endreinigung mit Abgabegarantie
- Räumung und Entsorgung
- Transport
- Klaviertransport
- Montagearbeiten
- Möbellift
- Verpackungsmaterial (Umzugskartons, Bücherkartons, usw...)

Gute Gründe, die für uns sprechen

- Flexibilität und Zuverlässigkeit
- Professionell und erfahren
- Einfach und preiswert
- Persönliche Kundenbetreuung
- Unverbindliche und kostenlose Besichtigungstermine

RHONE Umzug GmbH

Jesuitenweg 59
3902 Glis

027 923 25 89
079 394 81 42
rhoneumzug@bluewin.ch
www.rhoneumzug.ch





**ACHTUNG
Swisscom
kündigt**

analoge
Festnetzanschlüsse
per 31. März 2019!

Jetzt
3 Monate
GRATIS

Office Duo
mit Internet
und Festnetz

75.-

Superschnelles Internet und flexible, modular aufgebaute Business-Lösungen

Mit Quickline **Office Duo** können Sie modernste Technologien zu attraktiven Konditionen inklusive Breitband-Internetanschluss nutzen. Gestalten Sie Ihre Telekommunikation flexibler, einfacher, mobiler und kostengünstiger.

QUICKLINE

valaiscom

Bastien Toma: «Ich würde gerne offensiver spielen»

Sitten In der vergangenen Saison gelang ihm der Durchbruch in der Super League. Heute ist er unumstrittener Stammspieler. FC-Sitten-Ass Bastien Toma spricht über die Rückrunde, seine Rolle im Team und die sportliche Zukunft.

Er ist zweikampfstark. Er wirkt entschlossen. Und er ist furchtlos. Bastien Toma hat sich zum Stammspieler im FC Sitten entwickelt und weckt durch seine Auftritte das Interesse anderer Vereine. Wie eindrücklich seine Weiterentwicklung ist, beweisen folgende Zahlen: Noch vor einem Jahr lag der Marktwert des mehrmaligen Schweizer Junioren-Nationalspielers laut transfermarkt.de bei 200 000 Franken. Vor einem halben Jahr knackte Toma die Millionenmarke. Und heute muss ein Verein 2,5 Millionen Franken auf den Tisch legen, um Toma vom FC Sitten zu übernehmen. Der bald 20-jährige Mittelfeldspieler beschäftigt sich zurzeit jedoch nicht mit einem Transfer.

Bastien Toma, der FC Sitten weilt mehrere Tage in einem Trainingslager in der Türkei. Wie hat es Ihnen gefallen?

Das Trainingslager war sehr gut. Wir profitierten von einer tollen Infrastruktur und hervorragenden Platzverhältnissen. Leider hatten wir bezüglich des Wetters nicht immer Glück. Während mehrerer Tage wehte ein kühler Wind.

Der FC Sitten absolvierte gleich sechs Testspiele in der Türkei. Jedoch resultierten daraus nur zwei Siege. Gegen Aarau verlor man gleich mit 1:7 Toren. Was lief schief?

Die schlechte Ausbeute aus den sechs Testspielen darf man nicht dramatisieren. Wir haben verschiedene Spielsysteme ausprobiert und testeten auch sonst ein paar Sachen. Diesbezüglich haben wir wertvolle

Erkenntnisse gewonnen. Wichtig ist, dass wir am Sonntag beim Rückrundenstart in Luzern bereit sein werden.

Trotzdem: Zwei Siege aus sechs Spielen gegen teilweise bescheidene Testspiel-Gegner – das macht nicht gerade Mut für das Spiel vom Sonntag.

Ja, aber eben, es waren Testspiele. Wir müssen unsere Fehler am Sonntag auf ein Minimum reduzieren. Dann liegt vieles drin.

Unter Trainer Murat Yakin sind Sie Stammspieler im FC Sitten. Worin müssen Sie sich noch verbessern?

Ich muss mich im taktischen Bereich noch weiter steigern und meine defensive Rolle zwischendurch noch besser finden, hier habe ich noch viel Potenzial.

Welchen Eindruck haben Sie eigentlich von Trainer Murat Yakin gewonnen?

Er ist ein ausgezeichneter Trainer mit sehr grosser Erfahrung. Als junger Spieler kann ich von ihm vor allem bei vielen Details profitieren. Er macht einen äusserst guten Job.

Sie spielen oft im defensiven Mittelfeld, doch es wird gemunkelt, dass das nicht Ihre Lieblingsposition ist...

Nun gut, ich spiele dort, wo mich der Trainer aufstellt, und versuche stets meine beste Leistung abzurufen und der Mannschaft zu helfen. Aber ja, zurück auf die Frage: Ich spiele gerne noch ein bisschen offensiver.

«Taktisch muss ich mich noch steigern»



Mittelfeldspieler Bastien Toma und der FC Sitten wollen sich in der Rückrunde verbessern.

Foto facebook.com/FC Sion

Bastien Toma, am Sonntag startet in Luzern die Rückrunde für den FC Sitten. Welche Ziele haben Sie sich für das Frühjahr gesetzt?

Es ist klar, wir wollen uns in der Tabelle weiter nach oben verbessern und noch einige Plätze gutmachen.

Sie haben öffentlich auch vom Cupsieg gesprochen.

Ja, das stimmt. Doch dieses Ziel verfolgen sieben weitere Teams auch, die im Wettbewerb vertreten sind. Wichtig für uns ist, dass wir wirklich Spiel für Spiel nehmen und nicht zu weit nach vorne blicken. Der Fokus soll immer auf dem nächsten Spiel sein, nur so können wir seriös arbeiten und uns weiterentwickeln.

Im Sommer feiern Sie Ihren 20. Geburtstag und sind deshalb für

einige Klubs ein interessanter Spieler. Bleiben Sie eigentlich noch lange beim FC Sitten?

Ich wünsche mir, noch ein bisschen beim FC Sitten zu bleiben, aber klar, wenn ein interessantes Angebot kommt, muss man sich seine Gedanken machen. Doch darum kümmerne ich mich zurzeit nicht, meine Konzentration gilt einzig und allein dem Sportlichen.

Mit welchem Verein haben Sie früher eigentlich mitgefiebert?

Ganz ehrlich, den gibt es nicht. Ich schaue mir sehr gerne die unterschiedlichsten Fussballspiele am Fernseher an, doch es ist nicht so, dass ich dabei einen absoluten Lieblingsklub habe. Den hatte ich allerdings schon als Kind nie gehabt und daran hat sich bis heute nichts geändert. ■

Simon Kalbermatten

lehner-versand.ch

LEHNER⁺
DIREKTVERKAUF

IN EYHOLZ / VISP

30% 50% 70%

WINTER

AUSVERKAUF

NOCH BIS SA, 02.02.2019

20% 40% 60%

AUF GEKENNZEICHNETE WARE. NICHT KUMULIERBAR MIT ANDEREN AKTIONEN/GUTSCHEINEN.

Lehner Versand AG
Direktverkauf

Alte Kantonsstrasse 7
3930 Eyholz / Visp

Mo–Fr 9.00–18.30 Uhr
Sa 9.00–17.00 Uhr

☎ 0848 840 600
lehner-versand.ch

Brunchfahrten nach Andermatt

Oberwallis Ab 17. Februar gibts wiederum die seit Jahren beliebten Brunchfahrten mit der Matterhorn Gotthard Bahn!

Schönste Aussichten im Panoramawagen

Einfach in Brig in den Panoramawagen einsteigen – Platz nehmen – und sich bedienen lassen!

Während die winterliche Landschaft des Goms und des Urserntals an Ihnen vorbeizieht, werden Sie mit einer tollen Frühstücksauswahl und warmen Speisen vom Caterer «Gaumenzauber» verwöhnt.

Tolle Erlebnisse in Andermatt

In Andermatt können Sie ganz nach Ihrem Gusto einen tollen Nachmittag verbringen:

- Gratisfahrt mit dem Après-Ski-Bar-Wagen zum Nättschen



Der Après-Ski-Bar-Wagen bringt Sie auf den Nättschen.

Foto zvg

- Ausflug auf den Gemsstock
 - Barbesuche «The Chedi»
- Sie haben also die Qual der Wahl!

Nicht ohne mein Dessert...

Auf der Rückfahrt wird noch ein köstlicher Käse- und Dessertteller

am Sitzplatz des Panoramawagens serviert.

Mmmh, lecker! ■

Brunch im Zug

Brig ↔ Andermatt

Jeden Sonntag 17.02.–28.04.2019
(ohne 24.02.+21.04.)

Brig ab 11.10 Uhr – Brig an 17.40 Uhr

Hinfahrt: kalt/warmer Brunch
inkl. Kaffee/Tee und Orangensaft

Rückfahrt: Käse- und Dessertteller

Preis: CHF 98.–*/CHF 49.–* Kinder –12
*Inklusive An- und Abreise nach/ab Brig
ab allen MGBahn Bahnhöfen.

Weitere Infos und Buchung online
oder unter Tel. +41 (0)848 642 442

Wir bringen Sie ins Erlebnis.
www.mgbahn.ch/brunch

Mondkalender

- 31** Donnerstag 🌙🌑
Verreisen, Fruchttag

- 1** Freitag 🌙🌑 ab 01.48 🌙
Haut- und Nagelpflege, Gehölze schneiden, Wurzeltag

- 2** Samstag 🌙🌑
Haut- und Nagelpflege, Gehölze schneiden, Wurzeltag

- 3** Sonntag 🌙🌑 ab 14.04 🌙
Haut- und Nagelpflege, Gehölze schneiden, Wurzeltag

- 4** Montag 🌙🌑
Gehölze schneiden, Blütentag

- 5** Dienstag 🌙🌑
Blütentag

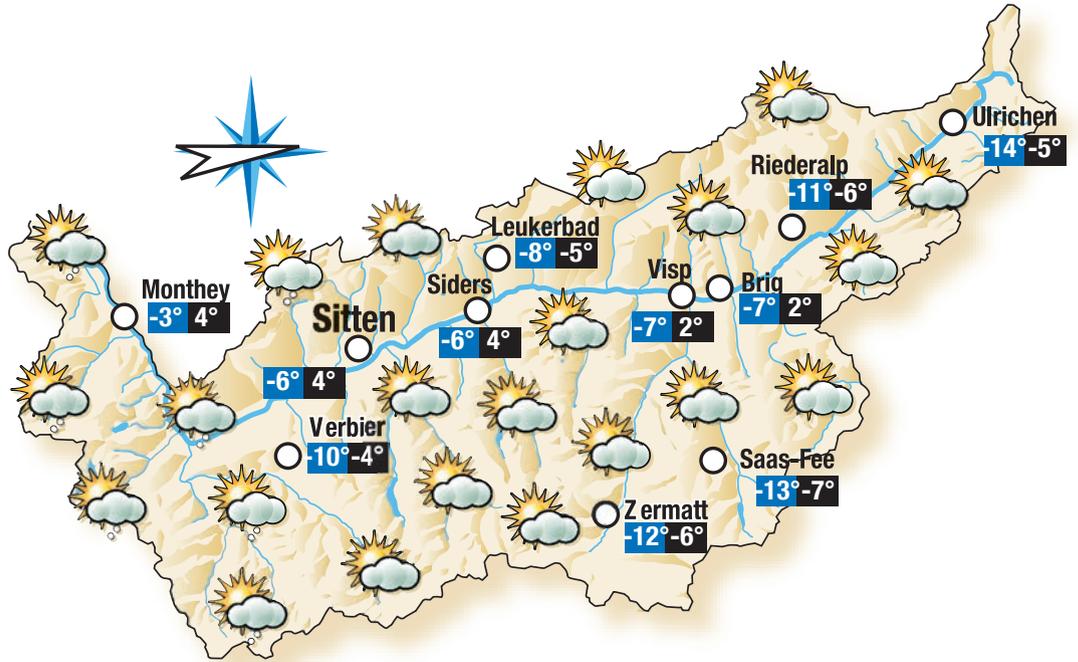
- 6** Mittwoch 🌙🌑 ab 03.03 🌙
Fussreflexzonenmassage, Harmonie in der Partnerschaft, Pflanzen gässen/wässern, Blatttag

- Neumond 04.02.
- zunehmender Mond 12.02.
- Vollmond 19.02.
- abnehmender Mond 26.02.

Wetter

Mix aus Sonne, Wolken und Föhn

Der heutige Tag bringt wechselhaftes Wetter mit Wolken und vereinzelt sonnigen Abschnitten. Am Morgen kann es noch einige Flocken geben, bevor die Wolken ein bisschen auflockern. Im späteren Verlauf des Tages ziehen von Südwesten Wolkenfelder übers Wallis, die einige Flocken bringen können. Über weite Strecken des Tages bleibt es jedoch trocken. Am Nachmittag setzt in den Tälern Südföhn ein, was die Temperaturen im Rhonetal von frostigen -6 Grad auf 4 Grad steigen lässt.



Die Aussichten

Freitag Rhonetal	1500 m	Samstag Rhonetal	1500 m	Sonntag Rhonetal	1500 m	Montag Rhonetal	1500 m
0° - 4°	-5° - 2°	-2° - 3°	-6° - 3°	-2° - 0°	-8° - 6°	-2° - 3°	-9° - 3°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (leicht)

	5		3	2		8		4
				4	7	9		5
3	6	4		9				
2	4	9					5	
	3	8	4	5			1	
		6	9		2	4	7	
8	7	5	2					1
6					8	7		2
			1	7	9			6

6	8		5	9	7	1	3	2	4
		8	3	5	1	6	9	7	4
		4	6	2	5	7	8	3	1
		3	7	8	9	6	1	5	2
1	9	2	6	4	5	8	3	7	
8	5	6	3	1	7	9	4	2	8
3	5	1	2	7	9	4	6	8	
4	6	8	7	9	4	2	1	3	5
8	1	9	6	4	5	8	3	7	2
2	7	4	9	1	3	6	5	8	
3	6	5	8	1	7	9	4	2	8
9	2	7	1	2	7	9	4	6	3
4	6	8	7	9	4	2	1	3	5

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag



Rätsel Gewinnerin Nr. 3: Hedy Eisenhut-Schnyder, Steg

Gerät zum Rasenkürzen	Grazie	kleinlicher Mensch	Schweiz. Fleischspeise	Angeh. e. mittelamerik. Volks	elektr. Informations-einheit	früher: Fernhandelsweg	röm. Zahlzeichen: zwei
▶	▼			5	▶	▶	▶
▶	3		Einfriedung	Schweiz. Heilkundler, † 1906		1	
Autor von „Jim Knopf“ †		Höchststand d. Mittags-sonne				ital. Anrede: Frau	Initialen Nietzsches
Verbrechen	▶			Katzenlaute	7	dt. Rundfunk-sender (Abk.)	▶
▶		Vorspeise		Zeitungen, TV, Radio	▶		
ehem. Schweiz. Post	ehem. Bundesrat (Nachn.)	Ort bei Glarus			Ort an der Günz		Schw. Männer-vor-name
dt. Normenzeichen (Abk.)	▶		Gartenzaun	6	Schick-sal		Landeanflug-verfahren (Abk.)
▶		4		englisch, span.: mich, mir	Geheim-gesellschaft	▶	▶
Wortteil: Hundertstel	ein Umlaut		Balearen-insel			2	
Holz zerteilen	9				landwirt-schaftliche Arbeit		8
Binnen-gewässer	10						
				1 2 3 4 5 6 7 8 9 10			



Ashanti
Deko & Geschenke
Rhodesandstrasse 11 3900 Brig

Gewinn

Ein Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: inserate@mengisgruppe.ch
Einsendeschluss ist der 4. Februar 2019. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 3, 2019

T	H	B	S						
S	T	O	C	K	L	I	N	T	H
A	C	H	T	L	A	D	R	I	O
H	U	L	U	I	S	E	L		
A	R	K	U	S	I	W	E	G	
R	U	N	H	E	K	A	T	E	
S	I	A	O	R	T	E			
F	I	R	S	T	Z	F	E	R	N
N	P	F	E	N	D	A	N	T	
I	T	A	L	E	R	H	U	B	E
S	U	R							

WASSERTANK

Anzeige

Orient+Designteppiche bis 70%
Mo, Mi, Fr von 7.30 bis 11.30 Uhr
Beim Restaurant-Pizzeria Buon Gusto Visp
T 079 887 60 61
T 079 301 36 36
Schmidrig Norbert
Bodenbeläge • 3930 Visp

Am 1. Januar 2019 habe ich meine Funktion als Chefärztin der Gynäkologie/Geburtshilfe, Klinikleiterin Frau & Kind, sowie meine private Praxis am Spitalzentrum Oberwallis an meine Nachfolgerin **Dr. Silke Johann übergeben.**
Ich bedanke mich herzlich bei allen Patientinnen, Frauen und Familien für Treue und Geduld, für respektvolle Begegnungen und viele bereichernde Gespräche.
Ebenso spreche ich den Ärzten im Oberwallis für ihre langjährige angenehme und lehrreiche Zusammenarbeit einen speziellen Dank aus.
Ich gebe meine Aufgaben in kompetente Hände und wünsche dem fachkundigen Team Frau & Kind eine erfolgreiche Zukunft.
Dr. med. Franziska Zen Ruffinen, Fachärztin für Gynäkologie/ Geburtshilfe und operative Gynäkologie

Zu verkaufen in Glis geräumige, neuwertige **4½-Zimmer-Wohnung** in ruhiger Wohnlage, inkl. Garagenbox, evtl. Mobiliar
Tel. 078 772 27 56
Tel. 079 513 73 92

Günstiger Einstieg in die Selbstständigkeit
Geschäft mit angrenzender 3-Zi-Wohnung und Parkplatz Super Lage an Bahnhofstrasse Steg 1560.- / Monat inklusive Nebenkosten
Daselbst zu vermieten:
Werk-Hobby-Raum, sep. Eingang, kl. Ausstellungs-fenster 120.- / Monat inklusive Nebenkosten
Grosse 4½-Zi-Wohnung, oberster Stock m. Parkplatz 1380.- / Monat inklusive Nebenkosten
Info:
027 934 24 45 abends nach 18.00 Uhr

Medjugorje 2019
11. – 17.4. Zürich Familienw. Pfr. Peter Ackern.
7. – 14.4. Medjugorje ab sFr. 690.– alles inkl.
30.7. – 6.8. Zürich Jugendfestival Flug/Bus
3. – 8.9. Genf Exerzit. ab sFr. 570.–
12.9. – 19.10. Medjug. Pater Jozo
Medjugorje 2019 Anmeldung: Telefon 079 750 11 11, www.wallfahrten.ch



RZ
Besuchen Sie unsere Babygalerie
www.1815.ch

Vortrag von André Stern mit Podiumsdiskussion



Damian Gsponer vom Humorplatz Duo «Dünitü» wird eine Showeinlage zum Besten geben.

Foto zvg

Brig-Glis André Stern ging nie in eine Schule und spricht fünf Sprachen fliessend. Wie geht das? Ganz einfach, mit spielen. Im Spiel lerne der Mensch alles, was er fürs Leben brauche, und erst noch ohne Anstrengung. So das Credo des Bestseller-Autors, Musikers und Instrumentenbauers, der nie eine

Schule besuchte. Am Freitag, 1. Februar, hält André Stern im Zeughaus Kultur in Glis zwei Vorträge, um 15.00 und um 18.00 Uhr. Darin erzählt er, warum wir Sätze lernen wie «Ich bin schlecht in Mathe», oder wie Eltern und Kinder in dieser leistungsorientierten Welt zurecht kommen können. Lernen und leben aus Begeisterung ist Sterns Motto. Anschliessend an die Vorträge findet um circa 19.30 Uhr eine Podiumsdiskussion mit André Stern, Jörg Solèr, Dr. Stephan König und Pino Mazzone statt. Diese beschäftigt sich mit Fragen wie: Welche Herausforderungen kommen auf die Bildungslandschaft Wallis zu und was brauchen Kinder, um sich optimal zu entfalten? Organisiert wird der Anlass von der Elternlobby Wallis. ■ rz

Webadresse: www.elternlobby.ch

Chinesische Medizin – erfolgreich im Wallis

Brig-Glis/Visp Am Donnerstag, 31. Januar sowie am Freitag, 1. Februar, jeweils von 9.00 bis 18.00 Uhr hat jedermann die Gelegenheit, die Traditionelle Chinesische Medizin näher kennenzulernen. Am Tag der offenen Tür können die



Gong TCM hat Praxen in Brig und Visp.

Foto zvg

beiden Praxen von Gong TCM, dem Kompetenzzentrum für Traditionelle Chinesische Medizin, in Brig und Visp besucht werden. Kostenlos werden dort Zungen- und Pulsdiagnosen durch die chinesischen Therapeuten angeboten. Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) bewahrt die Gesundheit von Körper und Geist, da sie die sich ergänzenden Kräfte Yin und Yang in Balance hält und die Lebensenergie, bekannt als Qi («tschi») entstehen lässt. Qi fliesst auf klar erkennbaren Bahnen, den Meridianen, und verbindet die verschiedenen Regionen des Körpers miteinander. Das Behandlungsprinzip der TCM ist der Ausgleich und die Harmonie der einzelnen Bestandteile des Körpers. ■ rz

Webadresse: www.gongtcm.ch

Anzeige



lerntherapie.

mariette burgener diana stöpfer

- Schulprobleme
- Prüfungsangst
- Richtig Lernen lernen
- Fehlende Motivation
- Noten ungenügend
- Elternberatung
- Keine Lernorganisation
- Lerncoaching, alle Stufen
- Begleitung von Fach- u. Maturaarbeiten

Alle Angebote richten sich an Primar-, OS-, Kollegium-, FMS-Schüler, Lernende und Erwachsene

Diana Stöpfer
027 / 946 61 60

Mariette Burgener
027 / 945 15 03



www.lerntherapie-visp.ch



RUMÄNIENHILFE WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch

Theaterverein Obergoms

Theatersaal Rottä – Münster

Lustspiel von Stanley Price

EIN JOGHURT FÜR ZWEI

Regie
Dani Biderbost

Montag	04. Februar 2019	20:00
Mittwoch	06. Februar 2019	20:00
Montag	11. Februar 2019	20:00
Mittwoch	13. Februar 2019	20:00
Donnerstag	14. Februar 2019	20:00
Montag	18. Februar 2019	20:00
Mittwoch	20. Februar 2019	20:00
Donnerstag	21. Februar 2019	20:00
Montag	25. Februar 2019	20:00
Mittwoch	27. Februar 2019	20:00
Donnerstag	28. Februar 2019	20:00

Reservationen
027 974 68 68
www.obergoms.tv

Gratisbus
1/2 Stunde vor Aufführung ab Oberwald
1 Stunde vor Aufführung ab Brig



Eintritt
Erwachsene CHF 27.–
Kinder CHF 12.–

Aufführungsrechte WVB, 22844 Norderstadt

Tag der offenen Tür im Tröimschlossji



Neu gibt es auch einen Schülerhort in der Kinderkrippe «Tröimschlossji».

Foto zvg

Brig Seit eineinhalb Jahren existiert die Kinderkrippe «Tröimschlossji» im Gästehaus St. Ursula in Brig. Neben der Kinderkrippe

für Kinder von drei Monaten bis zum Kindergarten gibt es in diesem Jahr neu einen Schülerhort mit Mittagstisch und Ferienbetreuung. Wer sich für die Kinderkrippe «Tröimschlossji» und deren neue Angebote interessiert, hat am Tag der offenen Tür am Samstag, dem 9. Februar, von 13.30 bis 16.30 Uhr die Gelegenheit, das Team, die Räumlichkeiten und die Struktur kennenzulernen und auch Fragen zu stellen. Vielleicht bietet sich auch die Chance, sich einige der letzten begehrten Plätze in der Krippe zu sichern. Die Kinderkrippe «Tröimschlossji» ist eine professionelle Betreuungseinrichtung, die zum Ziel hat, durch ihr Konzept, kleine

Gruppen sowie möglichst konstante Bezugspersonen viel Persönlichkeit und Herzlichkeit zu leben. Damit können die Kinder auch ausserhalb ihres Zuhauses ein starkes Wohl- und Sicherheitsgefühl erfahren und sich so ganzheitlich gesund entwickeln. Für die Kinder steht am Tag der offenen Tür im «Tröimschlossji» ein vielfältiges Angebot bereit. So gibt es einen Maltisch ebenso wie einen Knetetisch. Dazu ist Clown Pünktli während des ganzen Nachmittags im «Tröimschlossji» unterwegs und bringt besonders die kleinen Besucher mit wunderbarem und herzlichem Humor zum Lachen. ■

rz

www.troeimschlossji.ch

Guggerball «Krachär on Ice»

Susten Die Guggenmusik Illgrabu-Kracher organisiert am Samstag, 2. Februar, den traditionellen Guggerball – heuer unter dem Motto «Krachär on Ice». Nach dem Umzug durchs Dorf um 19.00 Uhr geht im Partyzelt so richtig die Post ab. Der Ball findet in diesem Jahr aber nicht in der Turnhalle statt, sondern am Bahnhof in Susten bei den Campingplätzen. Insgesamt treten 14 Guggenmusikgruppen auf: die Schnäggu-Schränzer aus Leuk, die Tschabu-Schränzer aus Leukerbad, die Schattu-Schlicker aus Agarn, die Pananik aus Naters, die Vespianer aus

Visp, die Zikadonf aus St. Leonhard, die Sanpanchos aus Steg, die Fletschibrätscher aus Saas-Grund, die Wäschgärä aus dem Lötschental, die Immogeister von Immensee, die Grabatzzuchlepfer aus Ausserberg, die Carnaband von Brämis, die Tinugeijtscher aus Salgesch und die Feer Nola aus Saas-Fee. Zudem wird mit dem bekannten Entertainer Z'Hansrüedi sowie dem DJ rk im Partyzelt Unterhaltung für jeden Geschmack geboten. Dank der guten ÖV-Verbindungen in Susten wird man auch nach einer langen Partynacht sicher nach Hause finden. ■

rz



Die Guggenmusik Illgrabu-Kracher organisiert den traditionellen Guggerball in Susten.

Foto zvg

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Glis, 1.2., 15.00/18.00 Uhr, Vortrag André Stern, Französisch/Deutsch Bildung – Zukunft?, Zeughaus Kultur

Münster, 4./6./11./13./14.2., 20.00 Uhr, Theatersaal Rottä, Theater «Ein Joghurt für zwei»

Naters, 8.-17.2., Zentrum Mission, Theater «Eifach z'vil Fröije»

Brig, 9.2., 13.30–16.30 Uhr, Tag der offenen Tür, Kinderkrippe Tröimschlossji

Brig, 16.2., jeden Samstag, Gourmetfahrt Wine & Dine, Matterhorn Gotthard Bahn

Brig, 17.2., jeden Sonntag, Brunch im Zug, Matterhorn Gotthard Bahn

Münster, 18./20./21./25./27./28.2., 20.00 Uhr, Theatersaal Rottä, Theater «Ein Joghurt für zwei»

Ausgang, Feste, Kino

Susten, 2.2., Guggerball Illgrabu Kracher

Sport, Freizeit

Brig, ab Jan., Di/Fr, Fitness Palace, akh Ausbalancierte Körperhaltung

Brig, ab Jan., Mo/Do, Physio Life, akh Ausbalancierte Körperhaltung

Steg, bis 28.3., 20.15–21.45 Uhr, Rothis, Line Dance, Anfänger-Tanzkurse

Brig, 7.2., 20.00 Uhr, Neuer Taiji-Kurs für Anfänger, Zeughaus Kultur

Brig, 9.–16.2., Maria & Patrick Pfammatter, Goldschmiede, Trauringwoche

Gamsen, 6.2., Neuer Anfängerkurs Sportzentrum Olympica, Krav Maga

KINO CAPITOL BRIG

Do 31.01.	18.00 h 20.30 h	Zwingli Cinéculture The Mule
Fr 01.02.	18.00 h 20.30 h	Zwingli Cinéculture The Mule
Sa 02.02.	14.00 h 18.00 h 20.30 h	Die unglaublichen Abenteuer von Bella Zwingli Cinéculture The Mule
So 03.02.	11.00 h 14.00 h 17.00 h 20.30 h	The Favourite Cinéculture Die unglaublichen Abenteuer von Bella Bohemian Rhapsody E/df The Mule
Mo 04.02.	18.00 h 20.30 h	Cold War Cinéculture Zwingli Cinéculture
Di 05.02.	18.00 h 20.30 h	Zwingli Cinéculture The Mule
Mi 06.02.	18.00 h 20.30 h	The Favourite Cinéculture The Mule

Reservationen unter: 027 923 16 58
www.kinocapitol.ch

KINO ASTORIA VISP

Do 31.12.	20.30 h	The Possession of Hannah Grace Premiere
Fr 01.02.	20.30 h	The Possession of Hannah Grace
Sa 02.02.	14.00 h 17.00 h 20.30 h 23.15 h	Chaos im Netz Im Reich des Steinadlers Creed 2 The Possession of Hannah Grace
So 03.02.	11.00 h 14.00 h 17.00 h 20.30 h	Astrid Chaos im Netz Zwingli The Possession of Hannah Grace
Mo 04.02.	20.30 h	Life itself
Di 05.02.	20.30 h	Creed 2
Mi 06.02.	14.00 h 20.30 h	Chaos im Netz 3D Bohemian Rhapsody

Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

Anzeige

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

8./9./14./15. FEBRUAR 2019, 19.30 UHR
ICHGLAUBEANEINENEIN-ZIGENGOTT.HASS

INFOS ZUM KULTURVERMITTLUNGSPROGRAMM:
WWW.LAPOSTE.VISP.CH

EINTRITTE: FR. 40.-
STUDENTEN/LEHNENDE: 50%

THEATERPRO

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Eifach zvil Fröije

Naters Der Theaterverein Naters freut sich, zu seinem 30-Jahr-Jubiläum das Stück «Eifach z'vil Fröije», im Original «Here comes the Bride» von William D. Fisher, aufzuführen. Das Stück wurde extra aus dem Grund gewählt, dass viele Spielerinnen und Spieler aus verschiedenen Generationen mitspielen können.

Das Stück handelt von den Junggesellen Jürg Meyer und seinem besten Freund Stefan, der mit ihm zusammen wohnt. Jürg Meyer erhält von seinem reichen und grosszügigen Onkel jeden Monat regelmässig Geld, was den beiden Junggesellen nur recht ist. So können sie den ganzen Tag mit Faulenzen verbringen. Als der gute Onkel eines Tages seinen persönlichen Besuch ankündigt, gerät Jürg aber ganz schön ins Schwitzen. Aufgrund eines Missverständnisses glaubt sein Onkel nämlich, dass Jürg verheiratet sei. Aus diesem Grund hat er seinem Neffen auch grosszügige Checks geschickt, damit es das Ehepaar gut hat.

Jürg sucht nun verzweifelt eine Ehefrau, damit die ganze Geschichte nicht auffliegt. Weil seine Freundin Martina jedoch nicht mitmachen will, versuchen Jürg und Stefan ihr Glück bei Herrn Oswald, einem Geld-eintreiber, dem die beiden noch etwas schulden. Doch auch dieser lässt sich nicht vom Plan der beiden überzeugen. Aus diesem Grund scheint es nur noch einen Ausweg zu geben...

«Wir freuen uns wirklich riesig, dem Oberwalliser Publikum dieses amüsante Stück zeigen zu dürfen», so der Regisseur Matthias Walker. «Wer unsere Aufführungen in den letzten Jahren besucht hat, weiss, dass bei uns Tränen gelacht werden können. So auch in diesem Jahr.»

Die Premiere des Stücks «Eifach z'vil Fröije» findet am Freitag, 8. Februar, statt. Die übrigen Aufführungen können bis am 17. Februar im Zentrum Missione besucht werden. Äusserst beliebt bei den Zuschauern ist der Brunch, welcher immer vor der Dernière stattfindet. Tickets für die verschiedenen Aufführungen sind erhältlich beim Blumenhaus Philibert Zurbriggen in Naters. ■



Februar 2019

Eifach zvil Fröije



Theater
Naters

theater-naters.ch

Theaterstück
in 3 Akten

Zentrum Missione Naters

Freitag, 08. Feb 2019, 20:00

Sonntag, 10. Feb 2019, 15:00

Montag, 11. Feb 2019, 20:00

Mittwoch, 13. Feb 2019, 20:00

Freitag, 15. Feb 2019, 20:00

Samstag, 16. Feb 2019, 20:00

Sonntag, 17. Feb 2019,
Brunch 10:00 Uhr, Aufführung 12:30 Uhr

Tickets erhältlich im
Blumenhaus Zurbriggen
in Naters Tel. 027 923 50 30
08:00 - 12:00 Uhr
13:30 - 18:00 Uhr



Ice Climbing Saas-Fee

Fotos: Raniero Clausen



Mark Irson (46) und John Burkey (49) aus Kalifornien, Erin (32) und Peter Davie (32) aus Visp.



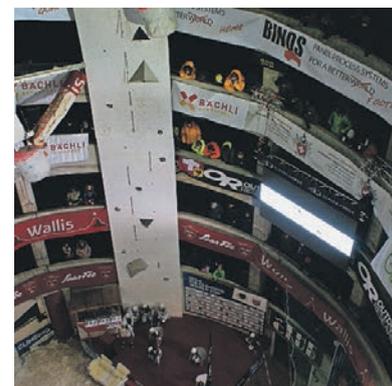
Pascal Fercher (35) aus Glis, Michael (45) und Geraldine Steiner (41) aus Visp und Louise Anthamatten (51) aus Saas-Almagell.



Daniel Colmenares (45) und Tanja Tanner (39) aus Solothurn.



Lorenz (37) und Ramona Hunger (28) aus Chur.



Weitere Bilder auf 1815.ch ★



Marique Marec (30) aus Holland und Ellen Amann (26) aus Saas-Fee.

GRAND PRIX MIGROS

Grand Prix Migros Rennen in Grächen
16. Februar 2019

Autogrammstunde sowie Meet & Greet mit Mélanie Meillard

Infos & Anmeldung unter gp-migros.ch
 Anmeldeschluss: 12. Februar 2019

Preis: Eine Tageskarte im Wert von Fr. 65.-

Der Preis kann bei der Mengis Druck und Verlag AG während der Öffnungszeiten abgeholt werden.

4 1/2-Zi-Whg Naters, Fr. 1600.- inkl. NK, Garage, 079 699 90 51
Nachfolgerin oder Mitmieterin gesucht in schön eingerichteten Malatelier in Naters, Dammweg 7, Nähe Bahnhof Brig, 079 713 74 52

Leuk-Stadt **5-Zi-Whg** renoviert 079 723 26 43

Lalden **2 1/2- u. 3 1/2-Zi-Whg** in Altbau + PP, Fr. 700.- + Fr. 850.-, ab sofort oder nach Vereinbarung 079 742 89 49

Siders, sonnige **3 1/2-Zi-Whg** renov., Balkon, Fr. 1500.- + NK 079 864 75 04

Agarn **4-Zi-Whg** möbl., Keller, Garage + PP, 079 867 76 63

44 m² **Ladenlokal** Bahnhofstr. 8, Visp (Büro etc.), 079 301 21 89

Gampel, möbl. **Studio** Fr. 700.- ab sofort, 027 932 26 25

Naters, Sonnhalde 21A **2 1/2-Zi-Whg** mit Balkon, Nähe Bahnhof Brig, Fr. 900./Mt. inkl. NK 079 611 53 30

Gesucht

Agten Immobilien Wir finden für Sie Ihre Traumimmobilie www.agtenimmobilien.ch

Zu kaufen gesucht **Spycher, Ställe, Stadel** in Blockbau + div. Altholz zur Demontage, mind. 80-jährig, www.ruppich.ch 078 817 30 87

Wohnungen, Altbauten usw. agten@agtenimmobilien.ch

Maiensässe, Alp- und Jagdhütten, Stadel auch abgelegen und nicht saniert, 027 921 66 78

Reinigungsarbeiten Wohnung oder Büro, 18 Jahre Erfahrung, gute Referenzen, +39 347 522 59 81

Zu kaufen gesucht **3 1/2- bis 4 1/2-Zi-Whg** Raum Brig/Visp/Naters, 027 946 07 70

Zu kaufen gesucht **Chalet oder Ferien-Whg** in einem guten Skigebiet im Oberwallis 062 915 68 16

Raumpfleger/innen in Grächen. Die FEWO-Agentur sucht für die Samstage 9./16./23.2.19 und 2.3.2019 Verstärkung! Std.-Lohn Fr. 28.- / Kontakt 076 349 20 27 oder fe-wo@graechen.ch

Studio / 1 - 4-Zi-Whg in Zermatt, 076 581 08 48
 Zu kaufen **4 1/2 - 5 1/2-Zi-Whg** kann auch älter sein, Region Brig-Glis, Naters, Visp 079 202 73 73

Nebenamtlicher Hauswart sucht **Arbeit** 079 438 77 99, mit Erfahrung in Visp od. Umgebung
 Im Raum Brig **Hobbyraum** ca. 30 m², Mindesthöhe 3 m 079 479 03 22

EFH zu kaufen Brig-Glis-Naters, kann auch älter sein, 079 537 69 42

Verkaufen Sie **Gold und Uhren?** Ich kaufe bar zum besten Preis. Markenschmuck, sämtlicher Goldschmuck, Silberschmuck, Gold, Silber, Sammelmünzen, Besteck, Zinn, Uhren aller Marken, 079 606 11 71

Altes **Mofa** 079 614 73 04

Automechaniker / Mechatroniker / Diagnostiker, weitere Infos: www.rallye-garage.ch

Stelle als **Raumpflegerin** 2-3 Tage/W, 0039 346 28 60 67 07

Fahrzeuge

An- + Verkauf Fahrzeuge aller Art 079 139 96 42

Kaufe **Autos, Busse + Lastw.** bar, 079 892 69 96

Mietbus ab Fr. 50.- 027 946 09 00

Raron **Swiss Auto** An- + Verkauf Autos + Busse, 076 461 35 00

Suzuki Grand Vitara, 4 x 4, ab MFK, Fr. 7800.-, 078 606 10 48

Auto-Export Kaufe Auto gegen bar, 079 253 49 63

Puch Maxi's, gr. Auswahl ab MFK! 079 406 19 27

2 **Traktor-Anhänger** aus Alu, guter Zustand, Fr. 500.- 079 613 49 70

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch Um- und Neubauten 076 536 68 18

Solar- und Wärmetechnik 079 415 06 51, www.ams-solar.ch Marco Albrecht

1-Mann-Musiker singt + spielt, Schlager, Stimmung, Oldies 079 647 47 05

Passfoto / Reportage / Fotoarbeiten www.fotomathieu.ch

Wohnungsräumung zuverlässig und günstig, 077 496 39 99

Übernehme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Kälte, Solar Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte zum fairen Preis eidg. dipl. Fachmann 078 610 69 49 www.arnold-shs.ch

Rhoneumzug GmbH Umz./Rein./Räum./Ents. aller Art 079 394 81 42

Live + DJ Musiker www.walterkeller.ch 079 425 88 44
 Massage + Fusspflege **nouveaufit.ch** 076 475 69 21

Luna + Felix, Mutter + Sohn, 7- + 5-jähr., suchen einen **Lebensplatz** zusammen oder einzeln, Halterin muss ins AH 027 473 62 87

Malergeschäft PL Malen und Renovieren, Visp, Balfrinstr. 8 076 389 77 63

Hotstone / Gesundheitsmassagen 077 436 12 37

Handgestrickte **Wollsocken** 077 461 08 56

Schmerzen behandeln mit Akupunktur und Massage Zusatzversicherung-anerkannt www.schmerztherapie-wallis.ch 078 60 35 775

Bau v. neuen **Nussb.-Möbeln** u. Rest. älterer Möbel, 078 851 45 37

Möbelschreiner: Schränke in 2 Wochen lieferbar, Renovation, Reparaturen, zu fairen Preisen, Beratung kostenlos www.charania.ch, 079 364 41 96

Mithilfe **Pferdefütterung** etc. 079 479 06 75

100 % **Haarentfernung** (weisses Haar) 079 564 30 54

KundheitsPraxis Annette med. Massage/Liebscher + Bracht Schmerztherapie, Susten/Brig 079 609 32 47

1-M-Musiker für Ihr Fest / Fasnacht, 079 614 61 07

Catering Ambord Ferden 079 743 21 38

Altgold Ankauf, Hausbesuch Barzlg., 079 847 44 45

Echte Hilfe! Erf. seriöse, sensitive, mediale Beraterin hilft sofort, 079 364 81 84, www.life-system.ch

Kristallgeheimnis Grächen 6., 7. Febr. 10% Rabatt auf Engelsrufer, 10.00-12.30 Uhr, 14.00-19.00 Uhr

MTKine.ch für ErWachsen und EntWicklung

TaDa - DAS Duo für Ihren Anlass, tada-music.com

Treffpunkt

Hairstudio Bolero Visp spontan Haare schneiden, 027 946 53 73

Hundesalon Gampel 079 617 14 20

Spez. **Coaching** für **Berufs- + Zukunftsängste** sowie **Vorbereitung Pension** www.info@powermental.ch

Restaurant

Partyservice Martin Stocker Visp, 079 543 98 47 www.partyservice-stocker.ch

Pizzeria Pronto Visp, Hauslieferung + Take Away tägl., 11.00-14.00 / 17.00-23.00 Uhr, 027 946 05 66 / 076 758 40 79 / Susten 027 473 17 25

Rest. Mühle **Gsottus** 1. Febr. mit Live-Musik auf Voranmeldung 027 946 12 51

Rest. **Balfrin** Visp, Menü für Fr. 13.-, Di-Sa, 079 742 89 49

Kurse

www.aletschyoga.com Yoga zu Hause üben + KOAG

Systema Bewegung, Atmung, Gesundheit und Selbstverteidigung. Jetzt neu in Visp jeden Mittwoch. Alexander Tremer 078 603 57 75

Tanzkurse Standard einzeln/Gruppen, 079 277 44 14

Gitarrenunterricht 079 394 08 20

Schwyzerörgeli Akkordeon + Kontrabass, 079 578 15 19

Yogakurse + Jogaferien+Weekends, www.samiya-yoga.ch

Familien- und systemische Aufstellungen Start 1. und 2. Febr., 5 x Fr abends oder Sa nachmittags, in Brig, www.selbsterkenntnis.ch 079 611 39 08

Mundharmonika-Unterricht in Visp, 079 681 63 59

Pilates in Visp do-pilates-vs.com, 079 776 74 31

oase-der-ruhe.ch Leukerbad - Massage und Kurse

Orientalischer Tanz neue Basiskurse in Glis www.tanzoase-brig.ch

Weben, häkeln - Neue Kurse: www.rosengang.ch



Grüess-Egga

Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren oder möchten Sie jemandem einfach etwas Schönes sagen? Schicken Sie Ihre Grüsse an unsere «Grüess-Egga».

inserate@mengisgruppe.ch



RZ

Besuchen Sie unsere Babygalerie www.1815.ch

Export Autos

alle Marken/Fahrzeuge, Unfall, km egal von Fr. 100.- bis Fr. 25.000.-, Barzahlung

079 253 49 63



Tag am Skilift Glurigen

An jedem der 4 Samstage im Februar 2019 fährst du bei uns für einen Fünftliber den ganzen Tag Ski.

2.2.2019 / 9.2.2019 / 16.2.2019 / 23.2.2019

Gegen Vorweisen der Fünftlibertageskarte oder eines gültigen Saisonabos, einer 2-Wochen- oder Wochenkarte bekommst du am jeweiligen Samstag;

im Gommerhof und in der Tenne (zwischen 12.00 und 14.00 Uhr)

für einen

 1 Portion Spaghetti Napolioder
 1 Portion Pommes Frites oder
 1 Portion Risotto(Tenne)

Jeden Samstag um 16.00 Uhr werden aus der Wettbewerbsurne bei der Talstation; 3 glückliche Gewinner gezogen. (Wettbewerbstalon an der Skiliftkasse erhältlich)

1. Gewinn; 1 Wochenkarte
 2. Gewinn; 1 Tageskarte
 3. Gewinn; 1 Halbtageskarte

Wir freuen uns über deinen Besuch

*** Das Angebot ist nur in den MedicaPlus Apotheken gültig!

TÄGLICH



**BEPANTHEN
 SENSIDERM**

LINDERT UND BERUHIGT
 GERÖTETE, JUCKENDE
 HAUSTELLEN – GANZ
 OHNE KORTISON

AKUT



**BEPANTHEN
 SENSIDAILY**

TÄGLICHE BASISPFLEGE
 FÜR TROCKENE, EMPFINDLICHE
 UND JUCKENDE HAUT

**20%
 RABATT**

**TOP-AKTION
 BEIM KAUF VON BEPANTHEN SENSIDERM
 ODER BEPANTHEN SENSIDAILY**

In Apotheken erhältlich ohne ärztliches Rezept.
 Fragen Sie bitte eine Fachperson und lesen Sie die Packungsbeilage.

- FIESCH**
 Apotheke Dr. Imhof

- MÖREL**
 Dorf Apotheke

- NATERS**
 Dorf Apotheke
 Apotheke St. Mauritius
 Central Apotheke

- BRIG**
 Apotheke Dr. Guntern
 Apotheke Pfammatter
 Stadtplatz Apotheke

- GLIS**
 City Apotheke
 Rhodania Apotheke
 Apotheke Simplon Center

- VISP**
 Apotheke Lagger

- ST.NIKLAUS**
 Apotheke Gruber

- GRÄCHEN**
 Apotheke Lagger

- ZERMATT**
 Apotheke Testa Grigia
 Vital Apotheke

- SAAS GRUND**
 Saastal Apotheke

- SAAS FEE**
 Vallesia Apotheke

- GAMPEL**
 Apotheke Oggier

- LEUK STADT**
 Schlosspark Apotheke

- SUSTEN**
 Susten Apotheke

- LEUKERBAD**
 Gemmi Apotheke